



**CCR Logistics Systems AG
Aschheim (Dornach)**

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
und Konzernlagebericht
31. Dezember 2013

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Bilanz zum 31. Dezember 2013

	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktiva				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	483.001	1.136.848		
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	283.993	498.482		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	453.930	2.089.260	
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	272.510		530.717	
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.932.963	3.751.579		
	4.972.466	6.371.557		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	14.300	74.499		
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	424.721	331.578	406.077	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.896.202	6.749.913		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.276.738	4.561.821		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	228.926	124.957	11.436.691	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	469.059	1.225.538		
	12.309.946	13.068.306		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	28.000	53.632		
	17.310.412	19.493.494		
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
	7.602.000	7.602.000		
II. Kapitalrücklage				
	1.707.725	1.707.725		
III. Bilanzverlust				
	-498.196	-761.952		
	8.811.529	8.547.773		
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	1.358.560	1.874.745		
	1.358.560	1.874.745		
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.289		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.559.390	3.867.691		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.094.469	2.867.525		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	460.048	2.313.221		
--davon aus Steuern EUR 114.440 (i. Vj. EUR 118.835)				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.096 (i. Vj. EUR 11.179)				
	7.113.907	9.049.726		
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
	26.417	21.250		

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		35.209.585		33.008.607
2. Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		-51.589		74.499
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0		191.421
4. Sonstige betriebliche Erträge --davon aus Währungsumrechnung EUR 24.583 (i. Vj. EUR 35.038)		1.460.177		2.776.531
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-11.213.106		-9.249.114
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-17.111.697		-17.558.264
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.834.455		-4.676.429	
b) Soziale Abgaben	-470.864	-3.305.319	-735.571	-5.412.000
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.735.391		-1.495.113
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen --davon aus Währungsumrechnung EUR 22.062 (i. Vj. EUR 6.060)		-3.970.581		-5.270.370
9. Erträge aus Beteiligungen --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 664.691 (i. Vj. EUR 567.605)		664.691		567.605
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		289.934		335.013
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 240.078 (i. Vj. EUR 121.970)		243.891		123.288
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0		-35.000
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen EUR 94.696 (i. Vj. EUR 192.349)		-168.787		-199.806
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		311.809		-2.142.704
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-48.053		-47.271
16. Erträge aus Verlustübernahme		0		2.189.974
17. Jahresüberschuss		263.756		0
18. Verlustvortrag		-761.952		-761.952
19. Bilanzverlust		-498.196		-761.952

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 238 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Der Jahresabschluss ist in Euro und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungskostenminderungen bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von maximal vier Jahren um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über eine Nutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden auf Basis von auf aktivierungsfähigen Projekten aufgelaufenen Stunden und mitarbeiterspezifischen Stundensätzen sowie zusätzlich angefallenen externen Kosten berechnet und aktiviert. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern sind projektabhängig und liegen bei maximal 3 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine planmäßige Nutzungsdauer zwischen 2 und 13 Jahren, EDV-Anlagen über einen Zeitraum zwischen 2 und 4 Jahren linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Beim Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Die Gesellschaft bewertet ihre **Vorräte** mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bleivorräte, PPK-Vorräte (Bestände an Papier, Pappe und Kartonagen) sowie Bestände an Bremsflüssigkeiten und Nicht-Eisen-Metallen werden mit dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO bewertet. Bestände an fertigen und unfertigen Leistungen aus Softwareentwicklung werden mit direkt zuordenbaren Kosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken werden durch angemessene Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken ab.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus erworbenen Kundenbeziehungen, Software, dem Geschäfts- oder Firmenwert sowie selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben. Damit ist der Geschäfts- oder Firmenwert zum Stichtag vollständig abgeschrieben. Die ursprüngliche Nutzungsdauer von 13 Jahren wurde auf Grund der Stabilität der Branche festgelegt und berücksichtigt den durchschnittlichen Lebenszyklus der Dienstleistungen.

Im Bereich des immateriellen Vermögens sind im Geschäftsjahr EUR 150.631 zugegangen. Hiervon entfällt der gesamte Betrag auf erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software.

Im Sachanlagevermögen befindet sich insbesondere Betriebs- und Geschäftsausstattung, die über eine planmäßige Nutzungsdauer von zwei bis dreizehn Jahren linear abgeschrieben wird. EDV-Ausrüstung wird über einen Zeitraum von zwei bis vier Jahren linear abgeschrieben. In den Sachanlagen sind Zugänge von EUR 85.268 zu verzeichnen, die im Wesentlichen aus dem Einkauf von Containern im Rahmen des Behältermanagements resultieren. Diese Sammelcontainer werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von zwei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich im Geschäftsjahr auf Grund der Erfassung nachträglicher Anschaffungskosten für die amerikanische Gesellschaft RLG Americas Inc., Fremont/Kalifornien, USA (EUR 181.045) sowie der Neugründung der Tochtergesellschaften Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru (5 % der Anteile, EUR 201) und Returns Management Group México S. de R.L., Mexico City/Mexico (5 % der Anteile, EUR 138).

Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden zwei ausländische Tochtergesellschaften in Lateinamerika gegründet, welche aus Sicht der Gesellschaft indirekte Beteiligungen darstellen (Muttergesellschaft ist die RLG Americas Inc.). Liquidationen wurden nicht vorgenommen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste im Anhang.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 5.896.202 (i. Vj. EUR 6.749.913) haben in Summe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen Gesellschafter aus laufenden Verrechnungen und Zinsen (EUR 108.075; i. Vj. EUR 2.091.240) sowie aus Darlehen und Verlustübernahme (EUR 3.813.621; i. Vj. EUR 0). Des Weiteren bestehen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 1.047.107; i. Vj. EUR 2.420.243) sowie aus Darlehen (EUR 307.935; i. Vj. EUR 48.802). Zum Bilanzstichtag wurden die Forderungen gegenüber der CCR Spanien in vollem Umfang sowie Forderungen gegenüber der CCR UK teilweise wertberichtigt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Darlehen an Dienstleister (EUR 110.576, i. Vj. EUR 49.000). Hiervon sind zum Stichtag EUR 40.388 langfristig (i. Vj. EUR 0). Außerdem sind Forderungen gegen ausländische Steuerbehörden in Höhe von EUR 1.081 (i. Vj. EUR 1.027) sowie in Transit befindliche Gelder (EUR 67.000, i. Vj. EUR 0) enthalten.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2013 betragen EUR 469.059 (i. Vj. EUR 1.225.538).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der CCR Logistics Systems AG beträgt zum 31. Dezember 2013 EUR 7.602.000 (i. Vj. EUR 7.602.000) und ist in 7.602.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.707.725 und enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

Verlustvortrag

Der Verlustvortrag der CCR Logistics Systems AG für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich wie folgt:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Verlustvortrag	-498	-762

Die Reduktion des Verlustvortrags erfolgt aus der Erfassung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres. Dieser wurde aufgrund des § 301 AktG nicht an die RLG abgeführt, da er bis zum vollständigen Ausgleich des vororganschaftlichen Verlustvortrags in der Gesellschaft verbleibt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Noch ausstehende Rechnungen	808	944
Personalarückstellungen	425	788
Rückstellung für den Erfüllungsrückstand für mietfreie Zeiten	62	92
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	52	49
Übrige	12	2
	1.359	1.875

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung zur Linearisierung der Mietaufwendungen für die Büroräume in Aschheim (Dornach) enthalten. Diese bildet den Erfüllungsrückstand in Höhe von EUR 62.018 für mietfreie Zeiten ab. Hiervon sind EUR 32.249 langfristig.

Alle weiteren sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Personalarückstellungen sind Rückstellungen für Abfindungen, Aktienoptionen, Berufsgenossenschaft, Boni sowie für Resturlaub enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	31.12.2013			31.12.2012		
	Gesamt betrag	davon mit einer Rest- laufzeit		Gesamt betrag	davon mit einer Rest- laufzeit	
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	1	1	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.559	3.559	0	3.868	3.868	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.094	3.094	0	2.868	2.868	0
Sonstige Verbindlichkeiten	460	418	42	2.313	2.198	115
	7.114	7.072	42	9.050	8.935	115

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und Zinsen in Höhe von EUR 808.330 (i. Vj. EUR 668.783) sowie aus Darlehen in Höhe von EUR 2.286.139 (i. Vj. EUR 1.948.742) gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen. Von den Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung entfallen EUR 275.609 auf die Gesellschafterin (i. Vj. EUR 0) und von den Darlehen EUR 0 (i. Vj. EUR 250.000).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus ausstehenden variablen Kaufpreisbestandteilen aus dem Anteilserwerb an der RLG Americas Inc. (EUR 292.148; i. Vj. EUR 202.214) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 114.440 (i. Vj. EUR 118.835). Im Vorjahr war eine Verbindlichkeit aus dem Erwerb der Rechte am Geschäftsbereich Legal Compliance (REBAT) in Höhe von EUR 1.467.758 enthalten, welche im Geschäftsjahr vollständig beglichen wurde. Mit Ausnahme eines Teils der oben genannten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von EUR 41.978 (i. Vj. EUR 114.977) sind alle sonstigen Verbindlichkeiten kurzfristig.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die mit der Refinanzierung der RLG einhergehende Sicherheitengestellung führte im Geschäftsjahr 2012 zu einer gesamtschuldnerischen Haftung der CCR LS gegenüber der Bayern LB sowie Erste Group. Weitere Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da aus heutiger Sicht die mit der Liquidität verbundenen wirtschaftlichen Aussichten und Möglichkeiten zur Erweiterung eines Finanzierungsrahmens als positiv und ohne materielle Risiken einzuschätzen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	davon mit einer Rest-		Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	650	562	1.212

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Zentralkunden inkl. Verwertererlöse	31.795	31.079
Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen	3.288	1.735
Umsatzerlöse aus der Entwicklung von Software im Verbundbereich	127	194
	35.210	33.009

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten im engeren Sinne fallen bei der CCR LS AG nicht an. Entwicklungskosten im IT Bereich fallen seit dem Transfer der diesem Bereich zugehörigen Mitarbeiter in die Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH nur noch in geringem Umfang an. Entwicklungsprojekte für andere Gesellschaften der Unternehmensgruppe werden bis zur Fertigstellung in den unfertigen (bzw. fertigen) Leistungen ausgewiesen und nach Abnahme der Projekte an die Gesellschaften verkauft. Erträge hieraus zeigt die Gesellschaft als Umsatzerlöse. Im Geschäftsjahr 2013 wurden EUR 127.073 (i. Vj. EUR 193.984) an andere Konzerngesellschaften für Softwareentwicklung abgerechnet. In 2013 sind EUR 51.589 als Abgang aus (i. Vj. Zugang über EUR 74.499 zu) den unfertigen und fertigen Leistungen für in Entwicklung befindliche Projekte auszuweisen.

Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand

Der Aufwand für bezogene Leistungen sowie Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf EUR 28.324.803 (i. Vj. EUR 26.807.378) und entfällt ausschließlich auf das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen ergeben sich aus der Fertigstellung und Abrechnung der im letzten Jahr in Entwicklung befindlichen Softwareprojekte (Aufwand in Höhe von EUR 51.589; i. Vj. Ertrag aus der Erfassung neuer in Entwicklung befindlicher Softwareprojekte EUR 74.499).

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen ergeben sich aus der beschriebenen Aktivierung von Entwicklungsleistungen im IT Bereich, die unter der Sektion ‚Forschung und Entwicklung‘ beschrieben ist (EUR 0; i. Vj. EUR 191.421). Aufgrund des Transfers der zugehörigen Mitarbeiter in die Muttergesellschaft weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr keine anderen aktivierten Eigenleistungen mehr aus.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Kostenumlagen an CCR Tochtergesellschaften sowie andere Konzerngesellschaften in Höhe von EUR 708.339 (i. Vj. EUR 2.114.862) und weiterverrechnete Kosten in Höhe von EUR 330.906 (i. Vj. EUR 296.263) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 174.389 (i. Vj. EUR 70.197) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten enthalten. Desweiteren sind Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von EUR 190.230 (i. Vj. EUR 38.129) enthalten. Hiervon entfallen EUR 132.400 (i. Vj. EUR 0) auf verbundene Unternehmen.

Fremdwährungsgewinne und -verluste

Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Fremdwährungsgewinne und -verluste teilen sich wie folgt auf:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Realisierte Kursgewinne	16	14
Unrealisierte Kursgewinne	8	21
Realisierte Kursverluste	-12	0
Unrealisierte Kursverluste	-10	-6
Kursdifferenzen gesamt	2	29

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	2.834	4.676
davon Aufwand aus Phantom Stock Programm	43	0
Soziale Abgaben	471	736
	3.305	5.412

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 39,0 %, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang des durchschnittlichen Jahresbestands an Mitarbeitern. Wesentlicher Auslöser dafür ist der Transfer von administrativen Funktionen wie Prozessmanagement, Business IT und Auftragsabwicklung in die Muttergesellschaft.

Aktienbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten ausgewählte (ehemalige) Mitglieder des Managements der CCR-Gruppe Wertsteigerungsrechte (Phantom Stocks) an der Reverse Logistics GmbH, die nur in bar ausgeglichen werden können (sogenannte Transaktion mit Barausgleich).

Die Kosten, die auf Grund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Wert der Schuld von EUR 74.256 (i. Vj. EUR 163.683).

Mitarbeiter

In der CCR Logistics Systems AG waren im Jahresdurchschnitt 41 Angestellte (i. Vj. 64) und 3 Auszubildende (i. Vj. 3) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag lag der Mitarbeiterstand bei 39 Mitarbeitern (i. Vj. 66 Mitarbeiter) und 3 Auszubildenden (i. Vj. 3 Auszubildende). Die Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2013	2012
	Anzahl	Anzahl
Operations und IT	12	28
Procurement und Qualitätskontrolle	15	21
Personal, Recht und Finanzwesen	0	1
Vertrieb und Business Development	13	14
	40	64
Auszubildende	3	3
	43	67

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände enthalten planmäßige, lineare Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 453.930 (i. Vj. EUR 453.930). Damit ist der Geschäfts- und Firmenwert mit Abschluss des Jahres 2013 vollständig abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen (i. Vj. EUR 35.000). Die Abschreibungen des Vorjahres betrafen ausschließlich Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Weiterberechnete Kosten und Leistungen von verbundenen Unternehmen	2.017	2.669
Mieten und Nebenkosten	535	565
Fahrzeugkosten	372	350
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	309	549
Kommunikation und Bürobedarf	221	186
Reise- und Entertainmentkosten	182	256
IT Kosten	45	52
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	171
Übrige	269	471
	3.971	5.270

Anteilsbesitzliste

Die CCR Logistics Systems AG hält folgende Anteile:

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2013	Ergebnis für 2013
	%	TEUR	TEUR
Unmittelbarer Anteilsbesitz			
Inland ¹			
CCR Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)	100	577	0
Ausland ²			
CCR Austria GmbH, Salzburg/Österreich	100	69	5
CCR Hispania S.L., Barcelona/Spanien	100	-190	-119
CCR Italia S.p.A., Turin/Italien	51	2.000	999
CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	95	433	131
CCR Magyarország Kft., Budapest/Ungarn	100	944	320
CCR Polska sp.z.o.o., Warschau/Polen	100	1.988	128
CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest/Rumänien	95	67	38
CCR RO WASTE MANAGEMENT SYSTEMS S.R.L., Bukarest/Rumänien	95	371	207
CCR Schweiz GmbH, Kreuzlingen/Schweiz	100	1.503	254
CCR U.K. Ltd., London/Großbritannien	100	-1.027	34
Returns Management Group México S. de R.L., Mexico City/ Mexico	5	3	0
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru	5	4	0
RLG Americas Inc., Fremont, Kalifornien/USA	100	129	349
Mittelbarer Anteilsbesitz			
Ausland ²			
CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	5	433	131
CCR REBAT Nonprofit Kft. (AKKU-Hulladèk Kft.), Budapest/Ungarn	100	511	-40
CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest/Rumänien	5	67	38
CCR RELECTRA Nonprofit (E-Hulladèk Kft), Budapest/Ungarn	100	450	46
CCR RELECTRA O.O.S.E. i E. S.A., Warschau/Polen	100	1.898	201
CCR Repack Polska Organizacja Odzysku S.A., Warschau/Polen	100	301	41
CCR RO WASTE MANAGEMENT SYSTEMS S.R.L., Bukarest/Rumänien	5	371	207
Returns Management Group México S. de R.L., Mexico City/ Mexico	95	3	0
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru	95	4	0

¹ Die für die inländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den handelsrechtlichen Werten.

² Die für die ausländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den in den IFRS-Abschluss einbezogenen Werten.

Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG besteht aus drei festen Mitgliedern.

- Achim Winter, Geschäftsführer (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Winter Immo & Consult GmbH, Straßlach
WIHA Beteiligungs GmbH, Straßlach
WIHA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Straßlach
CultClip GmbH, Frankfurt am Main
weitere Mandate in Aufsichtsräten:
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)
 - RIG Capital AG, München

- Peter S. Laino, Director of Monitor Clipper Partners, Küssnacht/Schweiz
weitere Mandate in Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:
 - Monitor Clipper Partners, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP IA, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP II, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP III, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - CMC ICOS Biologics Inc., Bothell, Washington/USA
 - MCP-MSA Acquisition, Inc., Jacksonville, Florida/USA
 - MSC Group, Inc., Jacksonville, Florida/USA
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)
(Aufsichtsratsvorsitzender)

- Oliver Markl, Geschäftsführer
Verum GmbH, Wien/Österreich
Loyalty Systems GmbH, Eckernförde
MagicLine GmbH, Eckernförde
Eurofit24 GmbH, Mainz
weitere Mandate in Aufsichtsräten:
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)

Vorstand

- Patrick Wiedemann, Kaufmann, Amberg
Vorstand/Geschäftsführer
Mandate in Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien:
 - RLG Americas Inc., Fremont, Kalifornien/USA
 - CCR Italia S.p.A., Turin/Italien

Bezüge des Vorstands

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2012 verzichtet die Gesellschaft auf die Offenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung auch für den Berichtszeitraum und gibt lediglich die Gesamtbeträge des jeweiligen Geschäftsjahres an.

Das Vorstandsmitglied Herr Patrick Wiedemann erhält von der CCR Logistics Systems AG keine Bezüge. Die hier angegebenen Bezüge werden von der Muttergesellschaft RLG getragen und stellen den auf die Tätigkeiten im CCR Konzern entfallenden Anteil seiner Gesamtbezüge dar. Einige der dargestellten Bezüge wurden nicht ausgezahlt, sondern wurden zurückgestellt.

Im Geschäftsjahr setzte sich die so kalkulierte Gesamtvergütung aus einer fixen Vergütung in Höhe von EUR 183.750 und einer variablen Vergütung von EUR 61.250 zusammen. Zusätzlich entstanden Aufwendungen aus dem Phantom Stock Programm in Höhe von EUR 95.458. Im Vorjahr lagen die fixen Vergütungen bei EUR 192.000 beziehungsweise bei EUR 67.000 für variable Gehaltsbestandteile. Für das Phantom Stock Programm sind Aufwendungen in Höhe von EUR 521.000 angefallen.

Im Geschäftsjahr 2013 sowie im Vorjahr wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in 2013 und 2012 komplett von der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH übernommen. Auch die sonstigen Vergütungen für betriebliche Tätigkeiten wurden komplett von der Muttergesellschaft getragen.

Aktienbesitz

	Anteil am Grundkapital in %		Anzahl der Aktien	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
RLG	90,85	90,75	6.906.123	6.898.815
Streubesitz	9,15	9,25	695.877	703.185
	100,00	100,00	7.602.000	7.602.000

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum 31. Dezember 2013 keine Aktien an der Gesellschaft gehalten.

Honoraraufwendungen der Abschlussprüfer

Der Honoraraufwand für die Abschlussprüfung 2013 durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, beträgt EUR 72.000 (i. Vj. EUR 72.000). Außerdem hat die Ernst & Young GmbH im Geschäftsjahr für Steuerberatungsleistungen ein Honorar in Höhe von EUR 5.003 (i. Vj. EUR 6.245) erhalten. Für sonstige Leistungen hat die Ernst & Young GmbH EUR 21.187 (i. Vj. EUR 41.200) in Rechnung gestellt.

Mitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Folgende Mitteilungen nach § 20 AktG und § 21 WpHG sowie § 26 WpHG, die gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG anzugeben sind, wurden im elektronischen Bundesanzeiger/Unternehmensregister veröffentlicht:

Veröffentlichung von Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG (Aktien)

Die:

1. MCP GP II, Inc., Two Canal Park, Cambridge, MA 02141, U.S.A.
2. Monitor Clipper Partners II, L.P., Two Canal Park, Cambridge, MA 02141, U.S.A.
3. MCP GP III, Inc., c/o Walkers SPV Limited, Walker House, 87 Mary Street, George Town, Grand Cayman KY1- 9002
4. Monitor Clipper Partners II (Cayman), L.P., c/o Walkers SPV Limited, Walker House, 87 Mary Street, George Town, Grand Cayman KY1- 9002
5. MCEP II Europe (Cayman), L.P., c/o Walkers SPV Limited, Walker House, 87

6. Monitor Clipper Equity Partners II (RLG), LLC, c/o Corporation Service Company, 2711 Centerville Road, Wilmington, DE 19808, U.S.A. (nachfolgend jeweils 'Meldepflichtiger' und zu mehreren 'Meldepflichtige' genannt) haben uns am 7. Januar 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

(1) Am 28. Dezember 2007 hat der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen zu 1. und 2. an der CCR Logistics Systems AG, Karl-Hammerschmidt-Straße 36, 85609 Dornach (die 'Gesellschaft'), jeweils die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 %, 3 % unterschritten. Am 28. Dezember 2007 betrug der Stimmrechtsanteil jeweils 0,00 Prozent (0 Stimmrechte von insgesamt 7.602.000 Stimmrechten).

(2) Der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen zu 3 - 6 an der Gesellschaft hat am 28. Dezember 2007 jeweils die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten. Am 28. Dezember 2007 betrug der Stimmrechtsanteil jeweils 82,49 Prozent (6.271.119 Stimmrechte von insgesamt 7.602.000 Stimmrechten). Davon sind ihnen zum 28. Dezember 2007 jeweils 82,49 Prozent (6.271.119 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Reverse Logistics GmbH, Deutschland, zuzurechnen.

Die Kette der Tochtergesellschaften, über die den Meldepflichtigen zu 3 bis 6 Stimmrechte zugerechnet werden, ist wie folgt:

- * die Reverse Logistics GmbH, Deutschland, ist eine Tochtergesellschaft der Kingswood S.à r.l., Luxembourg;
- * die Kingswood S.à r.l., Luxembourg, ist eine Tochtergesellschaft der Monitor Clipper Partners Investments (SARL) SICAR, Luxembourg;
- * die Monitor Clipper Partners Investments (SARL) SICAR, Luxembourg, ist eine Tochtergesellschaft der MCEP II Europe, L.P., U.S.A.;
- * die MCEP II Europe, L.P., U.S.A., ist eine Tochtergesellschaft der Meldepflichtigen zu 6;
- * die Meldepflichtige zu 6 ist eine Tochtergesellschaft der Meldepflichtigen zu 5.
- * die Meldepflichtige zu 5 ist eine Tochtergesellschaft der Meldepflichtigen zu 4.
- * die Meldepflichtige zu 4 ist eine Tochtergesellschaft der Meldepflichtigen zu 3 (DGAP, 8. Januar 2009).

Veröffentlichung von Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG (Aktien)

Die Knoesel & Ronge Vermögensverw. GmbH & Co. KG, Würzburg, Deutschland, hat uns am 18.06.2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CCR Logistics Systems AG, Dornach, Deutschland, am 18.06.2013 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,98 % (das entspricht 454.926 Stimmrechten) betragen hat.

Der Knoesel & Ronge Vermögensverw. GmbH & Co. KG, Würzburg, Deutschland, wurden davon 5,98 % (das entspricht 454.926 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zu-gerechnet.

Die Knoesel & Ronge Vermögensverw. GmbH & Co. KG, Würzburg, Deutschland, hat uns in der Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 18.06.2013 weiterhin mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil in Höhe von 5,98 % (das entspricht 454.926 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG aufgrund Vollmachterteilung zugerechnet wird, wobei die Voll-macht im Sinne von § 22 Abs. 4 WpHG ausschließlich für die Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlung der CCR Logistics Systems AG, Dornach, Deutschland am 20.06.2013 erteilt wurde. Der Stimmrechtsanteil der Knoesel & Ronge Vermögensverw. GmbH & Co. KG, Würzburg, Deutschland, wird nach der Hauptversammlung am 20.06.2013 die Schwelle von 5 % und 3 % wieder unterschreiten und 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen.

Konzernverhältnisse

Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), wird wiederum in den Konzernabschluss der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Auf Grund der Vereinbarungen im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Reverse Logistics GmbH ist diese verpflichtet, auf Verlangen außenstehender Aktionäre deren Aktien gegen Zahlung von EUR 7,41 je Stückaktie zu übernehmen. Der Anteil der Reverse Logistics GmbH an der CCR Logistics Systems AG erhöhte sich auf Grund der Übernahme von Aktien außenstehender Aktionäre auf derzeit 90,85 % (Stand: Dezember 2013).

Gewinn- bzw. Verlustübernahme

Gemäß dem in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag übernimmt die Gesellschaft sämtliche ab dem Geschäftsjahr 2012 anfallenden Gewinne oder Verluste der CCR Clearing GmbH. Somit entsteht in der CCR Logistics Systems AG in 2013 ein Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von EUR 289.934 (i. Vj. EUR 335.013).

Auf Grund des mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die Muttergesellschaft den Verlust des Vorjahres der Gesellschaft in Höhe von EUR 2.189.974 ausgeglichen. Der Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 263.756 wurde aufgrund des § 301 AktG nicht an die RLG abgeführt, da dieser bis zum vollständigen Ausgleich des vororganisationschaftlichen Verlustvortrags in der Gesellschaft verbleibt.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG haben die nach § 161 Aktien-gesetz vorgeschriebene Erklärung zum deutschen Corporate-Governance-Kodex abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.ccr-revlog.com zugänglich gemacht.

Aschheim (Dornach), den 28. März 2014

Patrick Wiedemann
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.123.532	150.631	0	5.274.163	3.986.684	804.478	0	4.791.162	483.001	1.136.848
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	708.690	0	0	708.690	210.208	214.490	0	424.698	283.993	498.482
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.901.038	0	0	5.901.038	5.447.108	453.930	0	5.901.038	0	453.930
	11.733.260	150.631	0	11.883.891	9.644.000	1.472.898	0	11.116.898	766.993	2.089.260
II. Sachanlagen										
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.308.089	85.268	212.243	2.181.114	1.777.371	262.493	131.261	1.908.604	272.510	530.717
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.689.490	181.384	0	5.870.874	1.937.911	0	0	1.937.911	3.932.963	3.751.579
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	955.522	0	0	955.522	955.522	0	0	955.522	0	0
	6.645.011	181.384	0	6.826.395	2.893.433	0	0	2.893.433	3.932.963	3.751.579
	20.686.360	417.283	212.243	20.891.400	14.314.805	1.735.391	131.261	15.918.935	4.972.466	6.371.557

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1 Grundlage des Konzerns

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315a Abs. 1 HGB unter Anwendung der IFRS Rechnungslegungsvorschriften wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Für den Konzernabschluss der CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR-Gruppe oder Konzern) sind daher im Folgenden alle Zahlen gemäß IFRS und für die CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR LS AG) gemäß HGB angegeben.

Die nachfolgende Darstellung zu den einzelnen Segmenten bezieht sich ausschließlich auf den Konzern:

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Organisatorische Struktur des Konzerns

Die CCR LS AG ist eine Tochtergesellschaft der Reverse Logistics GmbH (kurz: RLG), die als Konzernmutter für die CCR-Gruppe agiert. Die CCR LS AG ist mit ihren Tochterunternehmen der führende Spezialist im Bereich des Managements von B2B Rücknahmesystemen. Rücknahmelogistik ist weitaus mehr als Transport, Lagerung und Rückholung von Waren oder Abfällen und spielt deswegen zunehmend eine zentrale Rolle in der Unternehmensführung der Industrie. Durch Bündelung von Kompetenzen in den Bereichen Informationstechnologie, Branchen-Know-how, regulatorisches Wissen, Handel und Logistik kann erhebliches Einsparungspotenzial aufgezeigt und realisiert werden. Die CCR LS AG hat diesen Trend als Pionier bereits vor Jahren erkannt und sich auf Dienstleistungen konzentriert, die von der Konzeption bis zum Betrieb des Systems alle Kundenbedürfnisse abdecken.

Die CCR-Gruppe hat das vergangene Geschäftsjahr genutzt, die Geschäftstätigkeit insbesondere auch im internationalen Umfeld weiter auszubauen und innovative Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln, um das Unternehmen zukunftsweisend auszurichten.

Die CCR LS AG verfügt über Tochtergesellschaften in Österreich, Ungarn, der Schweiz, Rumänien, Polen, Spanien, Großbritannien, Italien und den USA. Für eine Übersicht der Tochtergesellschaften verweisen wir auf den Punkt X. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang. Wesentliche Standorte bestehen in Dornach bei München (Zentrale), in Turin, Warschau, Budapest und Fremont sowie New Jersey. Die CCR LS AG übt in 2013 neben dem operativen Geschäftsbetrieb in Deutschland die Leitungsfunktion für alle Konzerngesellschaften aus; dafür nehmen die CCR LS AG und ihre Tochtergesellschaften auch Dienstleistungen aus der RLG in Anspruch.

Geschäftsmodell und Entwicklung

Im Folgenden wird beschrieben, wie der CCR Konzern in Segmente unterteilt ist und gibt Informationen über Standorte, Dienstleistungen und Absatzmärkte.

Die Segmentierung der CCR-Gruppe erfolgt auf Basis der internen Berichts- und Organisationsstruktur und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der einzelnen Geschäftsfelder.

Bei der Segmentierung nach Geschäftsfeldern werden die Aktivitäten in die Geschäftsfelder Workshop Disposal (WSD), Individual Takeback Solutions (ITB), International Compliance Systems (ICS) sowie International Business (mit den ausländischen Tochtergesellschaften) aufgeteilt. Mit der Gründung der RLG Trade GmbH als Tochterunternehmen der RLG wurde zur Separierung, Optimierung und dem Ausbau des Handels mit Sekundärmaterialien die Handelsaktivitäten (Trading Solutions bzw. Trade) im Konzern konsolidiert und in einer Gesellschaft gebündelt. Aufgrund bestehender vertraglicher Vereinbarungen wurden zu Beginn 2013 noch einzelne Kontrakte mit Kunden in diesem Segment in der CCR abgewickelt.

Die Einteilung nach Geographien basiert auf der aktuellen Marktdurchdringung. Daher erfolgt die Aufteilung des Konzerns in die Regionen DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und International (alle übrigen Auslandsgesellschaften in Europa und Amerika). Diese Struktur folgt der internen Strukturierung in Profit Center und dem darauf aufbauenden Managementreporting für die interne Steuerung des Konzerns.

Die Gesellschaften CCR LS AG, CCR Clearing GmbH, CCR Austria GmbH sowie CCR Schweiz GmbH werden unter dem Segment DACH erfasst. Im Segment International werden die operativen Tochtergesellschaften in Spanien, England, Italien, Polen, Rumänien, USA und Ungarn dargestellt. Ende 2013 wurden Gesellschaften in Peru und Mexiko als weitere Tochtergesellschaften der US-Gesellschaft gegründet.

Für weitere Details sowie quantitative Angaben zu den Segmenten der CCR-Gruppe verweisen wir auf Punkt VIII. ‚Segmentberichterstattung‘ im Konzernanhang.

Workshop Disposal

Im Geschäftsfeld Workshop Disposal ist die Werkstattentsorgung für markengebundene Kraftfahrzeughersteller bereits seit Gründung der CCR LS AG im Jahr 1991 der wichtigste Umsatzträger. Die CCR-Gruppe versteht sich als kompetenter Outsourcing-Partner der Automobilindustrie und bietet die komplette Entsorgung aller Abfälle von Kfz-Werkstätten aus einer Hand, was zu Kosteneinsparungen und Effizienzverbesserungen führt. Insbesondere sind Automobilhersteller bzw. ihre angeschlossenen Händler in der DACH-Region durch rechtliche Rahmenbedingungen gehalten, ein aktives Management der Werkstattentsorgung zu betreiben.

Der Kraftfahrzeugmarkt entwickelte sich in Deutschland im Geschäftsjahr erneut rückläufig und spiegelt das verunsicherte Konsumverhalten auf unserem Heimatmarkt wider. Das Servicegeschäft entwickelt sich jedoch unabhängiger von den Neuzulassungen, was im Geschäftsjahr 2013 bei den Bestandskunden zu stabilen Auftragsvolumina führte. Die in 2012 noch im Bereich Trading Solutions ausgewiesenen Geschäftsvolumina aus dem Handel mit Sekundärrohstoffen der Automobilkunden (hauptsächlich Papier, Pappe und Kartonage) wurden in 2013 dem Segment WSD zugeordnet, so dass dies strukturell bedingt zu einer Umsatzerhöhung geführt hat.

Individual Takeback Solutions

Im Segment der Individual Takeback Solutions werden die Aktivitäten in der international aufgestellten, spezifischen Sammlung von Bleisäurebatterien für einen Großkunden in der CCR LS, sowie weitere spezifische Rücknahmesysteme einzelner Kunden zusammengefasst. Die spezifische Altbatterierücknahme umfasst dabei jedoch derzeit noch das Hauptgeschäft und steuert über 80 % der Umsätze in dem Segment bei.

In Summe ergab sich eine von leichtem Wachstum geprägte Geschäftsentwicklung in diesem Segment. Insbesondere wurde in der zweiten Jahreshälfte 2013 in die Weiterentwicklung kunden- bzw. industriebezogener Individuallösungen investiert, so dass zusätzliche Geschäftsvolumina in 2014 erwartet werden.

International Compliance Systems

Das Segment International Compliance Systems beinhaltet im Wesentlichen die Geschäftstätigkeit im Bereich der Rücknahme von Elektroaltgeräten, der Rücknahme von Haushaltsbatterien, Aktivitäten im Bereich des Pfandclearings, sowie der Lampenverwertung. In 2013 führte die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes rund um die Lizenzierung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien sowie spezieller Zertifikate auf europäischer Ebene als Beratungsdienstleistung der CCR LS zu Auftragseingängen.

Darüber hinaus hat sich das Segment im Geschäftsjahr 2013 in der Region DACH unterschiedlich entwickelt. Während der Bereich REBAT eine Umsatzsteigerung durch die Gewinnung neuer Kunden realisieren konnte, sind in den Bereichen Pfandclearing und RELECTRA (kollektives Rücknahmesystem für Elektroaltgeräte) Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Der Umsatzrückgang im Bereich Pfandclearing ist durch Preisanpassungen verursacht, welche im Verlauf des Jahres 2013 nicht kompensiert werden konnten. Der Bereich RELECTRA ist durch eine weiterhin zunehmende Selbstvermarktung von Elektroaltgeräten durch die Kommunen im Rahmen der geteilten Produktverantwortung beeinflusst. Dies führt zu einer geringeren Entsorgungsverpflichtung durch die Hersteller, was sich wiederum negativ auf den Umsatz der CCR LS ausgewirkt hat.

Trading Solutions

Dieses Segment beinhaltete in 2012 die Handelsaktivitäten mit Sekundärrohstoffen, sowohl aus bestehenden Entsorgungsaktivitäten als auch durch den gezielten Einkauf von Sekundärrohstoffen im Bereich freier Mengen für Altblei als auch im Bereich von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK). Um die Darstellung des Geschäftserfolges dieser tendenziell eher niedrigmargigen Handelstransaktionen (sog. Spot-Geschäft) zu bündeln wurde die RLG Trade GmbH in 2012 gegründet, so dass die bisherigen Handelsaktivitäten und damit verbundenen externen Umsätze in dieser Gesellschaft ausgewiesen werden. Materialaufwand, d.h. der Einkauf von mehrheitlich PPK der Kunden im Bereich Workshop Disposal werden somit als konzerninterne Umsätze in der CCR DACH ausgewiesen. Der in 2013 erzielte Umsatz im Segment Trade wurde durch den von der CCR LS noch vertraglich vereinbarten Handel freier Mengen erzielt. Da die mit der Abwicklung verbundenen Mitarbeiterkapazitäten sowie sonstigen Sachaufwände in der RLG Trade übertragen wurden und nun dort anfallen, wurde die Intercompanyabrechnung zwischen den Konzerngesellschaften entsprechend angepasst. Ab 2014 werden in der CCR DACH keine Handelsumsätze in dem Segment Trade mehr realisiert.

International Business

In 2013 konnte das International Business signifikante Umsatzsteigerungen sowie Erhöhungen der Jahresüberschüsse realisieren.

Insbesondere führten die in 2012 erzielten Auftragseingänge in USA durch die Umsetzung des Dienstleistungsangebotes in der Rücknahme und Verwertung von Altgeräten zu hohen Wachstumssteigerungen in Umsatz und Jahresüberschuss in 2013. Darüber hinaus wurde die Beratungsleistung zum Legal Monitoring und der Rücknahme von Elektronikaltgeräten weiter forciert, so dass zur weiteren lokalen Operationalisierung in Lateinamerika sowohl in Peru als auch in Mexiko eine Gesellschaft gegründet wurde. Durch eine gezielte Erweiterung der Logistik- und Dienstleistungslösungen gehen wir in 2014 davon aus, von zusätzlichen Roherträgen zu partizipieren.

Die Gesellschaften in Polen, Ungarn und Rumänien konnten das Ergebnisniveau in 2013 deutlich ausbauen. Wir gehen insbesondere in Ungarn davon aus, dass die Erweiterung von Rücknahmelösungen durch neue gesetzliche Regelungen weitere signifikante Geschäftsmöglichkeiten eröffnen werden.

In 2012 wurde das Geschäft der Rücknahme von Haushaltsbatterien sowie Elektroaltgeräten in England veräußert. In 2013 wurden wir von einem Grosskunden darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Geschäftstätigkeit zum Jahresende eingestellt wird, so dass im 1. Halbjahr 2014 geprüft wird, ob ein nachhaltiges Betreiben einer Infrastruktur vor Ort noch sinnvoll ist.

In der gesamten CCR-Gruppe laufen zahlreiche Projekte zur Akquise von neuen Großkunden. Diese sollen künftig sowohl Segment- als auch Regionen- übergreifend zum Ergebnis des Konzern beitragen.

1.2 Steuerungssystem

Kennzahlen zur Steuerung der CCR-Gruppe und der CCR LS AG

Zur Steuerung der CCR-Gruppe und der CCR LS AG werden als Kennzahlen insbesondere das EBITDA und der Umsatz verwendet. Beim EBITDA (Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation) handelt es sich um den Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

Unterstützend werden auch die Kundenprofitabilität über Rohertrag (Umsatzerlös zuzüglich Bestandsveränderung abzüglich Materialaufwand), der Auftragsbestand (prognostizierter Umsatzerlös des Geschäftsjahres auf Basis bestehender und neu abgeschlossener Kundenverträge), der Cashflow (Veränderung in der Liquidität aus operativem Geschäft, Investitionen sowie Finanzierungen) und Mitarbeiterkapazitäten als steuernde Kenngrößen herangezogen.

Während die einzelnen Geschäftssegmente der DACH-Region ausschließlich über den Umsatz und den Rohertrag gesteuert werden (es erfolgt keine Auswertung der Ergebnisse der einzelnen Geschäftssegmente unterhalb des Rohertrags) und nur die DACH-Region in Summe bzw. die einzelnen Gesellschaften in der DACH-Region über das EBITDA, erfolgt die Steuerung der Gesellschaften im Bereich International Business hauptsächlich über das EBITDA.

1.3 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2013 wurden einerseits die bisherigen Funktionalitäten der Softwarelösungen zur automatisierten Rücknahmelogistik erweitert und andererseits kundenspezifische Anpassungen oder auch Neuentwicklungen in den vorgenannten Segmenten realisiert.

So wurden für mobile Beauftragungslösungen der CCR DACH weitere Anpassungen durchgeführt. Für die International Compliance Solutions wurden weiterhin verschiedene Datenbank-Lösungen und Schnittstellen entwickelt, welche u.a. Dienstleistungsprozesse rund um zentralisierte Produktkategorisierungen und Legal Monitoring automatisiert ermöglichen und unterstützen.

Im Bereich International Business wurden verschiedene Systementwicklungen insbesondere für den US-Markt und die dortigen Anforderungen realisiert. Für zukünftige Abrechnungsmodalitäten aus dem Bereich des Pfandclearings wurden für potentielle internationale Kunden Applikationserweiterungen entwickelt.

Daneben wurden eine Vielzahl von kontinuierlichen Systemverbesserungen und Optimierungen, sowie notwendige Anpassungen an neue gesetzliche Vorgaben in den bestehenden IT-Lösungen umgesetzt.

Eigene Entwicklungsleistungen in der CCR Gruppe sind ab 2013 nur noch in unwesentlichem Maße vorhanden, da mit dem Transfer von Entwicklungs- und Projektmanagementressourcen in die RLG diese Dienstleistungen von der Muttergesellschaft eingekauft wird.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale konjunkturelle Situation war in 2013 von einer leichten Erholung geprägt während in Europa ein sehr gemischtes Bild mit einer im Vergleich stabilen Situation in Deutschland und generell schwierigen Entwicklungen speziell in den südeuropäischen Staaten zu verzeichnen war. Europa ist damit noch immer geprägt von den Auswirkungen der Eurokrise in Folge der hohen Staatsverschuldungen, wenn auch mit einem sich abzeichnenden positiven Trend. In USA wurde die Situation durch die angespannte Haushaltslage, einem freundlicheren Arbeitsmarkt und einem sich abschwächenden Wirtschaftswachstum bestimmt. Lediglich Asien, mit dem Schwerpunkt erneut in China, konnte im weltweiten Vergleich ein hohes, wenn auch abgeschwächtes, Wachstumsniveau halten, was insbesondere wiederum für die stabilere Entwicklung in Deutschland mit verantwortlich war. Die Nachfrage nach Rohstoffen wurde in 2013 durch einen Abbau von hohen Lagerbeständen und damit einhergehend einer nur leichten Wiederbelebung des Marktes, zugunsten einer konstant hohen Nachfrage bei Sekundärrohstoffen in Osteuropa und Märkten wie China und Indien geprägt. In den von uns gehandelten Materialien entwickelten sich die Preise unterschiedlich und generell mit wenig Volatilität, tendenziell jedoch weiterhin auf niedrigerem Niveau.

Das unverändert niedrige Zinsniveau begünstigte grundsätzlich eine stabile Geschäftsentwicklung bei unseren Kundengruppen.

2.2 Geschäftsverlauf

Die folgenden Ausführungen zur Unternehmensentwicklung beziehen sich im Allgemeinen sowohl auf den Konzern als auch auf die CCR LS AG als Einzelgesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt von der Erweiterung der Kundenbasis im internationalen Umfeld. Insbesondere global agierende Kunden streben nach einer multinationalen Abdeckung des Lösungsportfolios, so dass der Konzern die Kundenzufriedenheit länderübergreifend sicherstellt und seine Kunden in einer Vielzahl von Ländern bedienen kann. Schliesslich sind Erweiterungen der Wertschöpfungsketten unserer Dienstleistungen - von der reinen Logistikdienstleistung über Legal Monitoring hin zur Verwertung von Materialien - im internationalen Umfeld erarbeitet worden. Aber auch zur Erhöhung der Sensibilisierung der Bürger in Umweltbelangen wie z.B. dem Zuführen von Einwegflaschen in einen Recyclingprozess konnten gerade im osteuropäischen Bereich Aufträge von Regierungsstellen erzielt werden.

Um die Stabilität und Durchgängigkeit unserer Dienstleistungen abzusichern um damit letztlich die Qualität unserer Kernkompetenz zu untermauern, konnten wir auch in 2013 erfolgreich die ISO-Zertifizierungen erlangen.

Für 2013 ist keine merkliche Mitarbeiterfluktion zu berichten. Darüber hinaus sind sämtliche Führungskräfte in ihren Schlüsselpositionen, die eine dauerhafte und damit nachhaltige Organisationsentwicklung sicherstellen. Unter anderem werden auch durch regelmässige Weiterbildungsmaßnahmen, Strategie -und Budgetbesprechungen auf Bereichsleiter- und Abteilungsleiterebene und einem etablierten Zielführungsprozess sichergestellt, dass eine durchgängige Unternehmenskommunikation zu einer entsprechend hohen Mitarbeiterzufriedenheit führt.

Zum 1. Januar 2013 wurden die in der Softwareentwicklung und dem Prozessmanagement beschäftigten Mitarbeiter in die Muttergesellschaft RLG, agierend als Shared Services Organisation der RLG Gruppe, transferiert. Entwicklungs- und Prozessmanagementleistungen werden nun im Wesentlichen von der RLG bezogen, so dass diese Leistungen als Leistungen mit verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden und somit gegenüber 2012 angestiegen sind (zugunsten geringerer Personalaufwendungen).

In 2013 wurden zwei neue Gesellschaften gegründet, die RLG Mexiko und die RLG Peru. Beide Gesellschaften ermöglichen den Markteintritt in Südamerika. Die operative Geschäftstätigkeit wird folgend der Implementierung der kollektiven Systeme in 2014 beginnen.

Aus der Sicht des Vorstandes wird die Geschäftsentwicklung in 2013 als insgesamt günstig beurteilt.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Ertragslage des CCR Konzerns hat sich gegenüber 2012 aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in der DACH Region, USA, Rumänien, Polen und Ungarn sowie Italien deutlich verbessert.

EBITDA

Im Geschäftsjahr 2013 konnte in der CCR-Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von EUR 5.969.513 erzielt werden (i. Vj. EUR 1.202.057).

Das deutlich über dem Vorjahr liegende EBITDA lässt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung des Rohertrags um 23,0% - insbesondere aus dem Segment International (+42,7%) - bei geringeren Personalaufwendungen, mehrheitlich im Bereich DACH (-38,7%), und Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gruppe (-1,2%) ableiten. Die in 2012 wertberichtigte Kundenforderung in Italien unterliegt keiner Veränderung in der Einschätzung der Einbringlichkeit, so dass keine weiteren Anpassungen in 2013 vorgenommen wurden. Die gegenüber dem Vorjahr durch diesen Einmaleffekt verbesserte Ergebnissituation in 2013 wird durch eine höhere Inanspruchnahme von Dienstleistungen, bedingt durch den Transfer von Personalkapazitäten hin zur RLG, teilweise kompensiert.

Das EBITDA der CCR DACH stieg dabei von EUR -664.939 in 2012 um EUR 2.253.997 auf EUR 1.589.058 in 2013 und trägt mit 27 % zum Konzern-EBITDA bei. Das EBITDA im Bereich International konnte mit einer Steigerung von EUR 2.816.746 bzw. 165 % auf EUR 4.526.208 in 2013 (i. Vj. EUR 1.709.462) eine signifikante Erhöhung realisieren.

Die CCR LS AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 ein EBITDA in Höhe von EUR 1.017.470 (i. Vj. EUR -1.438.691). Diese Verbesserung ist insbesondere durch den Rückgang von Personalaufwendungen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet. Auch die positive Entwicklung des Rohertrags schlägt sich im EBITDA nieder.

Die angegebenen Werte für das EBITDA im CCR Konzern berechnen sich wie folgt:

2013	DACH	International	Eliminierung	Konzern
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	40.234.971	35.533.117	-527.858	75.240.229
Bestandsveränderungen	-51.589	0	74.499	22.909
Aktivierete Eigenleistung	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.100.488	306.465	-588.220	818.734
Aufwand für bezogene Leistungen und Materialaufwand	-31.774.727	-25.089.563	418.958	-56.445.332
Personalaufwand	-3.372.038	-2.305.889	0	-5.677.927
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.548.046	-3.917.922	476.866	-7.989.102
EBITDA	1.589.058	4.526.208	-145.755	5.969.513

2012	DACH	International	Eliminierung	Konzern
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	38.134.483	26.469.096	-800.226	63.803.353
Bestandsveränderungen	74.499	0	-74.499	0
Aktivierete Eigenleistung	191.421	0	131.719	323.141
Sonstige betriebliche Erträge	1.839.087	545.547	-1.219.524	1.165.110
Aufwand für bezogene Leistungen und Materialaufwand	-30.069.086	-19.148.040	711.619	-48.505.507
Personalaufwand	-5.502.490	-1.994.199	0	-7.496.690
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.332.852	-4.162.942	1.408.443	-8.087.350
EBITDA	-664.939	1.709.462	157.533	1.202.057

Für die CCR LS AG berechnet sich das EBITDA wie folgt:

	2013	2012
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	35.209.585	33.008.607
Bestandsveränderungen	-51.589	74.499
Aktivierete Eigenleistung	0	191.421
Sonstige betriebliche Erträge	1.435.594	2.741.493
Aufwand für bezogene Leistungen und Materialaufwand	-28.324.803	-26.807.378
Personalaufwand	-3.305.319	-5.412.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.945.998	-5.235.333
EBITDA	1.017.470	-1.438.691

Die deutliche Ergebnisverbesserung wurde insbesondere durch die Verringerung der Personalkosten u.a. aus dem Jahreseffekt von durchgeführten Reorganisationsmassnahmen in 2012 sowie einer restriktiven Einstellungspolitik realisiert. Darüber hinaus führte der Anstieg des Umsatzerlöses und damit die verbundene Steigerung im Rohertrag bei konsequenter Ausgabendisziplin zu einem weiteren Ergebniseffekt gegenüber dem Vorjahr.

Umsatz und Rohertrag

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die CCR-Gruppe einen Umsatz von EUR 75.240.229 und liegt damit um EUR 11.436.876 deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 63.803.353. Die Steigerung des Umsatzes um 18 % im Konzern ist vorrangig auf die Umsetzung der in 2012 abgeschlossenen Neukundenverträgen in den USA (Umsatzwachstum USA: EUR 9.312.265) sowie erbrachte Leistungen im Rahmen eines Beratungsprojektes zur möglichen Etablierung einer Rücknahmelösung in Ungarn zurückzuführen.

Die CCR LS AG erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von EUR 35.209.585 und liegt damit um EUR 2.200.978 knapp über dem Vorjahreswert von EUR 33.008.607. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Geschäftssegment Workshop Disposal durch Ausbau der Geschäftstätigkeit mit einem Großkunden.

Die nachfolgende Segmentierung und die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf den Konzern.

Segmentierung

Das Geschäftsfeld Workshop Disposal ist traditionell das stärkste Geschäftssegment der DACH Region der CCR-Gruppe seit Entstehung im Jahr 1991, verliert jedoch aufgrund des Wachstums in den anderen Geschäftsfeldern, insbesondere im Bereich International sukzessive an Gewicht. Die folgenden Wertangaben für die einzelnen Segmente beziehen sich ausschließlich auf DACH.

Das Segment Workshop Disposal (WSD) generierte 2013 Umsätze in Höhe von EUR 24.393.701. (i. Vj. EUR 19.401.600). Der realisierte Rohertrag konnte von EUR 2.559.600 um EUR 493.602 (+19%) auf EUR 3.053.202 gesteigert werden. Ursächlich für diese Steigerung ist die Abbildung des aus dem Bereich Trading Solution transferierte Geschäftsvolumen in WSD mit Weiterbelastungen an die RLG Trade GmbH.

Im Geschäftsfeld Individual Takeback Solutions ergab sich ein Umsatzanstieg von EUR 6.217.318 im Vorjahr auf EUR 6.538.541 in 2013. Mit EUR 2.040.637 war der Rohertrag im Geschäftsjahr auf nahezu gleichem Niveau wie in 2012 (i. Vj. EUR 2.090.000).

Der Geschäftsbereich International Compliance Solutions erzielte Umsätze in Höhe von EUR 7.834.399 im abgelaufenen Geschäftsjahr (i.Vj. EUR 7.852.400). Durch erzielte Optimierungen konnte der Rohertrag von EUR 3.077.800 um 9% auf EUR 3.367.188 erhöht werden.

Das Segment Trade beinhaltet aufgrund des geänderten Ausweises in 2013 noch verzelte Handelstransaktionen, so dass sich der Umsatz von EUR 4.283.696 um EUR 2.940.296 auf EUR 1.343.400 reduziert. Die mit der Durchführung des Handelns beauftragten Mitarbeiter sind jetzt in der RLG Trade GmbH ansässig, so dass der damit verbundene Rohertrag analog der Kosten auf die RLG Trade GmbH übergeht.

Geografische Aufteilung

Die Region DACH ist mit einem Umsatzanteil von EUR 40.234.971 (i. Vj. EUR 38.134.483) weiterhin der wichtigste Markt des Konzerns. Bei nahezu unveränderter Rohertragsmarge in Höhe von 20,90% (i. Vj. 21,35%) konnte der absolute Rohertrag von EUR 8.139.895 um EUR 268.759 auf EUR 8.408.654 erhöht werden.

Das Segment International trug mit EUR 35.533.117 (i. Vj. EUR 26.469.096) bzw. zu 47% zum Gesamtumsatz bei. Das gestiegene Niveau der ausländischen Umsätze im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch das signifikante Umsatzwachstum in den USA (Steigerung der Umsatzerlöse von EUR 4.376.275 um EUR 9.312.266 auf EUR 13.688.541) sowie höheren Umsatzerlösen (Steigerung von EUR 790.744 um EUR 353.805 auf EUR 1.144.549) in Ungarn geprägt. Unterstützt wurde dieser positive Trend durch eine stabile Geschäftsentwicklung in Polen (Erhöhung des Rohertrags um EUR 424.809). Durch diese Effekte erhöhte sich der Rohertrag im Bereich International Business in Summe von EUR 7.321.055 in 2012 um EUR 3.122.499 (+43%) auf EUR 10.443.554 in 2013.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der CCR-Gruppe sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 191.700 (i. Vj. EUR 55.604) aus Gutschriften, Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der CCR LS AG sind im Wesentlichen Kostenumlagen an Konzerngesellschaften in Höhe von EUR 708.339 (i. Vj. EUR 2.114.862) und periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 364.618 (i. Vj. EUR 108.326) aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Verbindlichkeiten enthalten. Da in 2013 die Muttergesellschaft RLG ihre Dienstleistung an die CCR Gruppe direkt an die einzelnen Auftraggeber abgerechnet hat, fungierte die CCR LS nicht mehr als zentrale Verrechnungsstelle innerhalb des CCR Konzerns. Die signifikante Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge der CCR LS ist deshalb in den geringeren Weiterbelastungen aus reduzierten Aufwänden der Muttergesellschaft begründet.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen der CCR-Gruppe gingen, bedingt durch die geringere Anzahl der Mitarbeiter, um EUR 1.818.762 auf EUR 5.677.927 (i. Vj. EUR 7.496.690) zurück. Beschäftigte die CCR-Gruppe im Durchschnitt in 2012 noch 108 Angestellte, so waren es in 2013 noch durchschnittlich 86 Angestellte. Der Abbau der Mitarbeiter ist im Wesentlichen bedingt durch den Jahreseffekt von in 2012 durchgeführten Reorganisationsmassnahmen sowie Funktionsverlagerungen der IT-Entwicklung, sowie der Bereiche Prozessmanagement und Qualitätssicherung von der CCR LS AG hin zur Muttergesellschaft RLG.

Dementsprechend sind auch die Personalaufwendungen der CCR LS AG um EUR 2.106.681 auf EUR 3.305.319 (i. Vj. EUR 5.412.000) gesunken.

Abschreibungen

Die Abschreibungen der CCR-Gruppe auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 1.606.191 (i. Vj. EUR 1.392.989). Für Details zu diesem Erwerb verweisen wir auf den Konzernanhang, Punkt VI. ‚Erläuterungen zur Bilanz‘ Abschnitt 1. ‚Immaterielle Vermögenswerte‘.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen der CCR LS AG erhöhten sich von EUR 1.530.113 im Vorjahr um EUR 205.278 auf EUR 1.735.391 im Geschäftsjahr 2013. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem Erwerb von REBAT Kundenbeziehungen im Juni 2012.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen auf Konzernebene EUR 7.989.101 (i. Vj. EUR 8.087.350). Die in 2012 berücksichtigte Wertberichtigung einer italienischen Kundenforderung führte in 2013 zu keiner Anpassung, so dass letztlich der Transfer von Mitarbeiterkapazitäten mit Auswirkung auf die Personalkosten zu einer entsprechenden Erhöhung der Konzernweiterbelastungen führte. Unterschiedliche Kosteneinsparungen sowie die Reduzierung von Aufwendungen in einzelnen Geschäftstransaktionen führen gesamthaft zu einer Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der CCR Gruppe gegenüber 2012.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in der CCR LS AG EUR 3.970.581 (i. Vj. EUR 5.270.370). Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Muttergesellschaft die beauftragten Leistungen direkt an die einzelnen Gesellschaften weiterbelastet hat. Demzufolge ist nur der aus einer Beauftragung der CCR LS resultierende Aufwand einzubuchen. Zusätzlich erfolgte dank einer entsprechenden Ausgabendisziplin zahlreiche Einsparungen in unterschiedlichen Aufwandspositionen.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis der CCR LS AG werden die Dividendeneinkünfte von den Tochterunternehmen (im Wesentlichen CCR Polen) gezeigt EUR 664.691 (i. Vj. EUR 567.605) sowie die Erträge aus der Gewinnabführung der CCR Clearing (EUR 289.934; i. Vj. EUR 335.013). Im Vorjahr wurden außerdem Erträge aus der Verlustübernahme durch die RLG ausgewiesen (EUR 2.189.974). Im Geschäftsjahr erfolgte keine Gewinnabführung an die RLG aufgrund des bestehenden vororganschaftlichen Verlustvortrags der Gesellschaft. Diese Erträge spiegeln die Entwicklung der Tochtergesellschaften wider bzw. die Entwicklung der CCR LS AG selbst.

Jahresüberschuss

Auf Grund der positiven Geschäftsentwicklung im nationalen und internationalen Umfeld in 2013, erreichte die CCR-Gruppe einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.136.187 (i. Vj. EUR -777.023). Der im Vorjahr ausgewiesene Ertrag aus Verlustübernahme aus dem Einzelabschluss der CCR LS AG in Höhe von 2.189.974 wurde nach IFRS den Kapitalrücklagen zugeführt.

Die CCR LS AG weist trotz des Ergebnisabführungsvertrages mit der RLG auf Einzelgesellschaftsebene einen Jahresüberschuss von EUR 263.756 aus (i. Vj. EUR 0 nach Verlustübernahme durch die RLG). Dieser Ertrag ist auf die oben erläuterte positive Geschäftsentwicklung der Gesellschaft zurückzuführen.

Auftragslage

Der Auftragsbestand (prognostiziertes Umsatzvolumen eines Jahres auf Basis bestehender und neuer Kundenverträge) des CCR Konzerns beträgt für 2014 EUR 71.224.000 Euro (davon EUR 38.139.000 aus CCR DACH).

Vermögenslage

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die CCR-Gruppe:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 um 2 % auf EUR 46.172.288 verringert (i. Vj. EUR 46.940.245). Diese Reduzierung beruht im Wesentlichen auf geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Kunden sowie geringeren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus dem Pfandgeschäft.

Der Geschäfts- oder Firmenwert blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und beträgt per 31. Dezember 2013 EUR 5.743.975 (i. Vj. EUR 5.746.215).

Das Sachanlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2013 um EUR 346.005 auf EUR 466.963 (i. Vj. EUR 812.968) zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen auf die IT-Infrastruktur. Die immateriellen Vermögenswerte sind aufgrund der Abschreibungen auf den Lizenzerwerb im REBAT Bereich deutlich zurückgegangen.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich von EUR 107.736 um EUR 20.546 auf EUR 128.282 erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr deutlich um EUR 6.583.591 auf EUR 14.971.080 (i. Vj. EUR 21.554.671) gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf von Kundenforderungen in Italien, der zu einer Umgliederung der Ansprüche in die sonstigen finanziellen Vermögenswerte führte, zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 3.366.910 auf EUR 6.627.159 per 31. Dezember 2013 deutlich angestiegen. Dieser Anstieg betrifft im Wesentlichen die Muttergesellschaft RLG und resultiert vornehmlich aus kurzfristigen Darlehen an die RLG.

Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1.395.868 auf EUR 2.207.510 (i. Vj. EUR 3.603.379) reduziert.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3.080.283 auf EUR 19.857.980 (i. Vj. EUR 16.777.697) erhöht. Die Veränderung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen bedingt durch positive Jahresüberschüsse aus dem Segment International, insbesondere der RLG Americas Inc. (USA), CCR Polska sp.z.o.o. (Polen), CCR Italia S.p.A. (Italien), CCR Logistics Systems RO S.R.L. (Rumänien).

Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 43 % (i. Vj. 35,7 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund der Verschiebung des nun kurzfristigen Anteils der Kaufpreisverbindlichkeiten für die Anteile der RLG Americas Inc. (EUR 293.462; i. Vj. EUR 514.092). Für Details zu diesem Anteilserwerb verweisen wir auf den Konzernanhang Punkt II. ‚Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden von Beteiligungen‘.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 312.450 um EUR 79.175 auf EUR 233.275 zum 31. Dezember 2013 gesunken.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag um EUR 1.458.359 auf EUR 13.415.239 (i. Vj. EUR 14.873.598) zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf EUR 1.596.862 (i. Vj. EUR 1.462.744) und betreffen im Wesentlichen die RLG in Höhe von EUR 1.592.884 (i. Vj. EUR 1.452.152).

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich um EUR 1.968.617 auf EUR 8.761.830 (i. Vj. EUR 10.730.448). Dieser Rückgang betrifft insbesondere das Pfandclearing. Aufgrund des rückläufigen Geschäftsvolumens reduzieren sich auch die ausgewiesenen Pfandgelder entsprechend.

Die Vermögenslage der CCR LS AG hat sich wie folgt entwickelt:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 um 11 % auf EUR 17.310.412 reduziert (i. Vj. EUR 19.493.494). Die liquiden Mittel beliefen sich auf EUR 469.059 (i. Vj. EUR 1.225.538).

In der CCR LS AG wurden in 2013 selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Gesamtwert von EUR 283.993 erfasst. Diese werden über eine planmäßige Nutzungsdauer von 2 oder 3 Jahren abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde planmäßig linear um EUR 453.930 (i. Vj. EUR 453.930) abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen der Gesellschaft sind die Anteile an den Beteiligungen im In- und Ausland erfasst. Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Finanzanlagen vor allem aufgrund der Veränderung der variablen Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Minderheitsanteile an der RLG Americas Inc. in 2012. Zuschreibungen auf Beteiligungen erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 263.756 auf EUR 8.811.529 angestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem nicht ausschüttungsfähigen Gewinn der CCR LS. Dieser ist aufgrund vororganschäftlicher Verluste nicht an die RLG abzuführen. Die Eigenkapitalquote entspricht demnach 51 % (i. Vj. 44 %).

Die Reduzierung der Rückstellungen (EUR 1.358.560; i. Vj. EUR 1.874.745) betrifft im Wesentlichen Personalrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 226.943 auf EUR 3.094.469 (i. Vj. EUR 2.867.525). Im Wesentlichen betreffen diese Verbindlichkeiten die laufende Verrechnung gegenüber der Muttergesellschaft RLG.

Finanzlage

Die folgenden Angaben beziehen sich sowohl auf die CCR-Gruppe als auch auf die CCR LS AG:

Kapitalstruktur

Die Muttergesellschaft RLG betreibt seit 2012 ein zentrales Cashmanagement und stellt die Finanzierung und damit die ausreichende Liquiditätsbereitstellung des CCR-Konzerns und ihrer Einzelgesellschaften im In- und Ausland sicher. Ziel ist, durch bestehende Darlehensverträge einen Transfer von überschüssiger Liquidität hin zu Organisationen mit Finanzierungsbedarfen zu gewährleisten. Die RLG prüft dabei regelmäßig die zu erwartenden Zahlungsströme, um die Liquidität zu gewährleisten und ggf. frühzeitig die notwendigen Finanzierungen über geeignete Kapitalmassnahmen zu ergreifen.

Dafür stehen der RLG zwei Kreditlinien, ein Gesellschafterdarlehen sowie Garantien zur Sicherstellung der operativen Geschäftsabwicklung zur Verfügung. Die CCR LS AG bezieht über den bestehenden Darlehensvertrag mit der RLG zeitweise liquide Mittel oder transferiert überschüssige Liquidität zur optimalen Steuerung der unterschiedlichen Finanzierungsbedarfe.

Die in Euro fixierten Kreditlinien der RLG in gleicher Höhe sind in 2014 bzw. 2015 fällig und werden zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit nach Bedarf in Anspruch genommen. Die seit 2012 unveränderten Kreditkonditionen entsprechen dabei dem von der Unternehmensbonität abgeleiteten marktüblich Zinsniveau.

Die in 2013 abgegebene Garantie wurde seitens des Hauptgesellschafters der RLG in 2014 erneut verlängert; ein daraus resultierendes Darlehen wurde zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsbedarfe teilweise in Anspruch genommen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt zu entscheiden, ob und wann ein Delisting durchgeführt werden soll und alle Maßnahmen zu ergreifen, um den Börsenhandel mit den Aktien der Gesellschaft im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse vollständig zu beenden. Bislang hat der Vorstand der CCR LS AG von seiner Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Kapitalflussrechnung, Investitionen und Liquidität

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf die CCR-Gruppe.

Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern von EUR 4.405.991 (i. Vj. EUR -340.735) zeigt die Überleitung auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ein Ergebnis von EUR 4.150.738 (i. Vj. EUR -3.178.489).

Insbesondere konnte die CCR DACH durch eine verbesserte Profitabilität sowie reduzierten Forderungsbeständen zu einem Mittelzufluss aus dem operativen Geschäftsverlauf in Höhe von EUR 2.572.963 (i.Vj. Mittelabfluss EUR 4.139.057) beitragen. Im Bereich International Business konnte ein Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft in Höhe von EUR 1.689.961 (i.Vj. EUR 853.509), insbesondere durch die Gesellschaften in USA, Polen und Rumänien, erwirtschaftet werden.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 4.628.233 (i. Vj. EUR 1.407.374). Insgesamt wurden EUR 141.124 (i. Vj. EUR 265.716) im Bereich Sachanlagen investiert. Im Bereich des immateriellen Anlagevermögens wurden Ausgaben in Höhe von EUR 2.001.872 (i. Vj. EUR 675.590) getätigt, wobei EUR 0 (i. Vj. EUR 450.221) auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte entfallen. Zudem erfolgte ein Mittelabfluss aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 2.732.889 (i. Vj. EUR 583.815).

Im Segment CCR DACH führte u.a. der Erwerb eines REBAT Kundenstamms im Rahmen der Investitionstätigkeit zu einem erheblichen Mittelabfluss in Höhe von EUR 1.469.713 (i. Vj. EUR 0). Außerdem wurden EUR 1.702.037 in Form von Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgezahlt (i. Vj. wurden EUR 442.234 eingenommen). Insbesondere wurde bedingt durch die Ausgabe von Darlehen im Verbundbereich sowie die Entwicklung der Dienstleisterplattform und der kaufmännischen IT-Infrastruktur bei der RLG Americas Inc. im Segment International Business erheblich investiert, so dass sich die Mittelverwendung für Investitionen signifikant auf EUR 1.496.653 erhöhte (i. Vj. EUR 951.581).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ist insbesondere geprägt durch Auszahlungen an Unternehmenseigner aus der Tilgung von Ausleihungen (EUR 727.673; i. Vj. Einzahlungen von Unternehmenseignern aus Ausleihungen und Verlustübernahme EUR 3.275.265). Hiervon entfallen wesentliche Anteile auf das Segment DACH. EUR 88.755 wurden für den Erwerb von Minderheitsanteilen in den USA ausgezahlt. Dies ist eine variable Kaufpreisrate aus dem in 2012 abgeschlossenen Kaufvertrag; in den Jahren 2014 und 2015 werden weitere variable Kaufpreiskraten fällig. Finanziert werden diese Raten entweder aus eigenen Mitteln oder über die Muttergesellschaft.

Die flüssigen Mittel reduzierten sich um EUR 1.395.868 auf EUR 2.207.510 (i. Vj. EUR 3.603.379).

3. Nachtragsbericht

Es ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse, die auf die Aussagekraft des vorliegenden Abschlusses sowie die Finanz- und Vermögenslage eine wesentliche Auswirkung gehabt hätten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die folgenden Ausführungen betreffen im Allgemeinen die CCR-Gruppe sowie die CCR LS AG. Da das Inland nach wie vor in der CCR-Gruppe einen wesentlichen Anteil des Geschäftes darstellt und folglich auch wesentliche Risiken und Chancen beinhaltet, stimmen die aufgeführten Punkte in vielen Bereichen für Konzern und Einzelgesellschaft überein. Wenn einzelne Punkte nur auf die CCR-Gruppe zutreffen sind diese separat vermerkt.

Prognosebericht

Die für 2013 prognostizierte positive Geschäftsentwicklung, über Neukundengewinnung in den unterschiedlichen Segmenten neue Geschäftsmöglichkeiten, gerade auch über Projekte zu erschliessen, konnte erfüllt werden. Die angestrebte Ergebnisverbesserung konnte über die signifikante Erhöhung des Rohertrages bei gleichzeitiger Reduzierung der Aufwendungen im EBITDA bzw. Jahresüberschuss materialisiert werden. Insbesondere hat in 2013 das internationale Geschäft in bezug auf die prognostizierte deutliche Ergebnisverbesserung die Erwartungen erfüllt. Durch erhebliche Einsparungen in der CCR DACH konnten die Erwartungen an eine deutliche Steigerung im EBITDA auch in diesem Segment im Geschäftsjahr ebenfalls erfüllt werden.

Die für 2013 ursprünglich prognostizierten Investitionen in neue Geschäftsmodelle und den Ausbau bestehender Aktivitäten in der CCR Gruppe lagen deutlich über den tatsächlich im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Investitionen, was im Wesentlichen in der Verzögerung der Einführung der Projekte in Ungarn begründet ist. Auch die Investitionen in der CCR LS AG wurden nicht in geplanter Höhe getätigt, da die mit diesen im Zusammenhang stehenden Projekte nicht oder verspätet umgesetzt wurden (z.B. Standortentsorgung oder Roll Out P3).

Die konjunkturelle Situation bietet grundsätzlich eine zufriedenstellende Basis für eine positive Geschäftsentwicklung der CCR-Gruppe. Dies sollte für die CCR-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 die Möglichkeit zum Ausbau der bestehenden Kundensegmente, aber auch ein positives Umfeld zum Aufbau neuer Kundenbeziehungen und Systemlösungen bieten, was zu einer kontinuierlichen Steigerung des Rohertrages bzw. des EBITDA in 2014 führen soll. In der CCR LS AG wird in 2014 mit einem geringfügigen Umsatz- und dementsprechend einem leichten Rohertragsanstieg gegenüber 2013 gerechnet. Unter der Annahme keiner aperiodischen positiven Einmaleffekten sowie Preissteigerungen in einzelnen Aufwandspositionen wird insgesamt mit einem unveränderten Ergebnisniveau in der CCR LS AG gerechnet.

Für den Bereich Workshop Disposal rechnet die CCR Gruppe mit stagnierenden Umsatzerlösen und somit auch gleichbleibenden Roherträgen. Im Aufbaubefindliche neue Rücknahmesysteme werden dennoch schon heute über vertriebliche Maßnahmen zu einer Marktreife und ersten Kundenaufträge führen, aber dennoch in 2014 noch zu keinen signifikanten Steigerungsraten führen.

Im Segment Individual Take Back Solutions rechnen wir durch die Etablierung individueller Rücknahmelösungen für grössere Kunden sowie damit auch teilweise einhergehenden Finanzierungsmodellen gerade in der Logistik von Industriebatterien mit deutlichen Umsatz- und Rohertragssteigerungen in diesem Bereich.

Im Bereich International Compliance Systems (ICS) fragen die Hersteller von Elektro- und Elektronik-Produkten länderübergreifende Lösungen in verstärktem Maße nach. Hier bietet die CCR-Gruppe und CCR LS AG entsprechend ausgefeilte Rücknahmelösungen, die in 2014 signifikante Wachstumschancen bieten. Nicht nur die Rückführung der Elektro- und Elektronik-Altgeräte vom Endverbraucher, dem so genannten B2C-Geschäft, sondern auch die Rücknahme und Verwertung der Altgeräte für den Bereich Handel und Industrie wird massiv an Bedeutung gewinnen. Da sich das Bestandsgeschäft zunehmendem Preisdruck ausgesetzt sieht und weitere Anbieter von Rücknahmesystemen auf den Markt drängen, wird die CCR-Gruppe sich kontinuierlich und verstärkt auf individuelle und bedarfsgerechte Lösungen, insbesondere im Ausland, fokussieren.

Wir erwarten im Segment CCR DACH für 2014 im Bereich ICS nur leichte Umsatz- bzw. Rohertragssteigerungen während im internationalen Bereich erhebliche Wachstumsteigerungen aufgrund der in 2013 erfolgten Beratungs- und Geschäftsentwicklungsleistungen prognostiziert werden. Die mit der geplanten Einführung der Projekte in Ungarn verbundenen Beratungs- und Entwicklungsleistungen sowie letztlich operativen Logistik- und Systemleistungen führen zu einer Prognose mit lokal deutlich ansteigenden Umsatzerlösen und folglich einer proportionalen Steigerung im EBITDA in 2014. Auch durch die Etablierung weiterer Rücknahme- und Handelslösungen in USA wird ein weiterer Umsatz- sowie Rohertragsanstieg in 2014 erwartet, welcher sich aber aufgrund des Aufbaus von zusätzlichen Personalressourcen nicht auf das Jahresergebnis in gleichem Verhältnis niederschlagen wird, so dass nur eine leichte Steigerung im EBITDA prognostiziert wird.

Insgesamt wird im Bereich International Business mit einer höheren Steigerung in Umsatz und Rohertrag, sowie einem normal wachsenden EBITDA in 2014 gerechnet.

Wir erwarten somit für die CCR-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 weiter gleichmäßig steigende Umsatzerlöse und damit einhergehend auch ein EBITDA, das proportional über dem entsprechenden Ergebnis des Vorjahres liegen wird. Für 2014 sehen wir, speziell in Verbindung mit neuen Systemlösungen eine Beschleunigung in der Ergebnisentwicklung im internationalen Geschäft.

Personal

Es ist vorgesehen, im neuen Geschäftsjahr den Personalbestand nur durch gezielten Aufbau in definierte neue Systemlösungen und Kundenbeziehungen zu erhöhen um die Ertragskraft nachhaltig zu steigern. Für das Bestandsgeschäft ist im Sinne der Produktivitätssteigerung kein Personalaufbau geplant.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2014 prognostizieren wir zur Durchführung verschiedener Projekte im osteuropäischen Raum erhebliche Investitionen in Hard- und Software. Die in der CCR LS AG sowie anderen CCR Konzerngesellschaften durchzuführenden Investitionen werden sich im Wesentlichen auf den Ausbau des bestehenden IT-Systems bzw. von kundenspezifischen Anpassungen konzentrieren.

Gesamtaussage

Insgesamt sieht das Management die Unternehmensentwicklung der CCR-Gruppe für 2014 positiv, wobei die unterschiedlichen Wachstumstreiber mehrheitlich aus dem internationalen Geschäft kommen werden.

Das Management weist darauf hin, dass die hier getroffenen Prognosen und Erwartungen von der tatsächliche Entwicklung des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds, der Branche sowie der CCR-Gruppe selbst, abweichen können.

4.2 Risiken

Risikomanagement

Die CCR LS AG stellt für die CCR-Gruppe die für das Risikomanagement erforderlichen Ressourcen zur Verfügung und überwacht laufend die Umsetzung der Risikopolitik und des Risikomanagements. Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind abgestimmte Elemente innerhalb der CCR-Gruppe.

Um in den von der CCR-Gruppe angebotenen Dienstleistungsbereichen bei sich ständig verändernden Voraussetzungen und Erfordernissen nachhaltig erfolgreich zu sein und sich bietende Chancen zu nutzen, sind zwangsläufig Risiken einzugehen.

Der Vorstand der CCR LS AG hält für eine erfolgreiche Risikopolitik ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen Bereichen für unerlässlich. Die Sensibilisierung für bestehende Risiken und Risikopotenziale ist wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung und auf Grund der unterschiedlichen Risikofelder innerhalb der einzelnen Tochtergesellschaften essenziell, um Risikopolitik erfolgreich durchführen zu können.

Unternehmensentscheidungen werden deshalb von unterschiedlichen Tätigkeiten und Massnahmen aus einzelnen Risikomanagementbereichen abgeleitet. Die Verantwortung für die Weiterentwicklung, Integration und Koordination eines adäquaten Risikomanagements wird vom Vorstand der CCR LS AG übernommen. Dabei werden Erkenntnisse über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung einzelner Sachverhalte dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen mit den bereichsverantwortlichen Führungskräften. Im Rahmen dieser Meetings werden Risiken diskutiert, analysiert und bewertet sowie darüber hinaus bestehende Risiken fortlaufend überwacht. Das Managementteam trägt dafür Sorge, dass alle Risiken aus dem Unternehmen im Rahmen der Risikoüberwachung erfasst werden. Die internen Kontrollen richten sich auf die Begrenzung von Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung, von Risiken durch die Nichteinhaltung regulatorischer Normen bzw. durch betrügerische Handlungen sowie auf die Minimierung operativer/wirtschaftlicher Risiken (z. B. Vermögensgefährdungen durch unberechtigte operative Entscheidungen oder unberechtigt eingegangene Verpflichtungen).

Des Weiteren bestehen im Rahmen des Finanzmanagements grundsätzlich Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken in der CCR-Gruppe sowie der CCR LS AG. Wir verweisen für weitere Angaben auf den Abschnitt zum Finanzrisikomanagement unter XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang der CCR-Gruppe.

Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns, das dem Konzern ein angemessenes Rahmenkonzept zur Steuerung von Finanzrisiken vorgibt. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten des Konzerns in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren durchgeführt werden und dass Finanzrisiken entsprechend dieser Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft des Konzerns identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Handel mit Derivaten zu spekulativen Zwecken wird entsprechend der konzerninternen Richtlinien nicht betrieben.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel der mit dem Risikomanagement verbundenen Aktivitäten in Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen externer Spezialisten. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass inklusive der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen alle für den Konzernabschluss wesentlichen Tochtergesellschaften. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird auf die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die finanzielle Auswirkung auf Umsatz, EBITDA und Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, transparente Vorgaben mittels Richtlinien zur Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien. Im Hinblick auf die Rechnungslegung liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung des Abschlusserstellungsprozesses, um die vollständige, zeitnahe und richtige Verarbeitung sämtlicher Transaktionen und Geschäftsvorfälle zu gewährleisten.

Im Rahmen der Beauftragung der Prüfungstätigkeit werden vom Audit-Committee Prüfungsschwerpunkte nach Risikogesichtspunkten mit dem Abschlussprüfer als zusätzliche Effektivitätsprüfung aus Unternehmenssicht besprochen.

Um eine einheitliche Bilanzierung vergleichbarer Sachverhalte auf Konzernebene zu gewährleisten wurde in 2012 eine Bilanzierungsrichtlinie erstellt und veröffentlicht, welche wesentliche Bilanzierungsfragen erläutert. In 2013 wurden sog. Corporate Financial Guidelines publiziert, welche insbesondere Vorschriften zu Unterschriftenregelungen und der Einhaltung des 4-Augen-Prinzips enthalten. Zugriffsregelungen auf EDV Systeme sind streng reglementiert und werden mindestens jährlich überprüft, ebenso Zeichnungsberechtigungen bei den Banken.

Die Abschlusserstellung wird zentral durch die RLG geleitet und überwacht, wobei die zentrale Koordination die zeitliche Planung, die Abstimmung mit den lokalen Prüfungsteams sowie die Klärung komplexer Bilanzierungssachverhalte umfasst. Für einige der Auslandsgesellschaften werden die Abschlüsse durch einen externen Dienstleister erstellt.

Die Erstellung der Konzernabschlüsse erfolgt durch eigene Mitarbeiter in der RLG auf Basis eines zentralen Konsolidierungsprogrammes in das alle konsolidierungspflichtigen Gesellschaften integriert werden. Auch diese Lese- und Schreibrechte sind streng reglementiert und werden regelmäßig überwacht.

Risikoidentifizierung

Die Identifikation der Risiken erfolgt innerhalb der Bereiche Vertrieb, Recht, Investor Relations, Operations, Entwicklungs- sowie Infrastruktur-IT, Einkauf, Finanzen und Personalwesen. Einen separaten Kontrollbereich stellen die ausländischen Tochtergesellschaften dar.

Risikoanalyse und Risikobewertung

Bei der Risikoanalyse erfolgt eine Beurteilung der identifizierten Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit (Quantitätsdimension) und der möglichen Schadenshöhe (Intensitätsdimension). Der quantitativen Risikobewertung sind jedoch insbesondere im Bereich der operativen Risiken praktische Grenzen gesetzt, da die Anzahl der möglichen Risiken hoch ist, die Risikodaten häufig jedoch nur unvollständig vorliegen. Da der Aufwand für das Risikomanagement im vertretbaren Rahmen liegen sollte, muss daher in vielen Risikobereichen auf eine subjektive Risikoeinschätzung zurückgegriffen werden.

Risikoüberwachung/Risikocontrolling

Durch das Risikocontrolling wird regelmäßig die Eignung von Maßnahmen sowie deren Umsetzung überwacht. Die CCR-Gruppe unterzieht sich regelmäßig Überprüfungen durch externe Gutachter, um den hohen Qualitäts- und Umweltstandards gerecht zu werden und die daraus resultierenden Risiken auf ein Minimum zu beschränken.

Die Matrixzertifizierung der CCR-Gruppe gem. DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 wurde bereits mehrfach im drei-jahres Turnus erneuert. In 2013 wurde sie durch internationale Stichproben sowie ein Überwachungsaudit in der Zentrale erfolgreich bestätigt. Dies gilt auch für die Zertifizierung der deutschen Gesellschaft als Entsorgungsfachbetrieb für „Handeln“ und „Makeln“ gemäß Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV).

Nachfolgend sind die Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im kommenden Geschäftsjahr haben können, beschrieben. Die hier erläuterten Risiken gelten für alle Segmente bzw. werden separat thematisiert sofern sie für einzelne Geschäftsbereiche relevant sind.

Großkunden/Leistungswirtschaftliche Risiken/Preisrisiken/Ausfallrisiken

Über mögliche konjunkturelle Einflüsse hinaus sind vor allem die regulatorischen (öffentlich-rechtlichen) Rahmenbedingungen als Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung von Relevanz. Die CCR-Gruppe rechnet auch weiter damit, grundsätzlich von den gesetzgeberischen Maßnahmen im Bereich Abfall/Rücknahme profitieren zu können. Im Einzelfall ist dies jedoch sehr stark von der konkreten Ausgestaltung der Richtlinien, Gesetze und Verordnungen abhängig. Damit sind für die CCR-Gruppe und damit auch für die CCR LS AG sowohl Chancen als auch Risiken verbunden.

Der Hauptumsatz der CCR-Gruppe wird derzeit mit wenigen, aber sehr umsatzstarken Kunden erzielt. CCR LS AG beobachtet in einigen Teilbereichen des Geschäftes wie z.B. im Segment Workshop Disposal und International Compliance Systems zunehmend Preis- und Wettbewerbsdruck, was zum Abschmelzen der Rotherträge führen kann.

Risikomindernd dabei ist, dass diese Kunden verschiedene Bereiche unserer Märkte repräsentieren. Ziel ist es, die Bindung der Kunden an die CCR-Gruppe zu verstärken. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Erweiterung des existierenden Dienstleistungsportfolios mit innovativen, wertschöpfenden Lösungen als Alleinstellungsmerkmale (z.B. papierlose Abholdokumentationen). Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden im gleichen Geschäftsbereich soll durch die sukzessive Erweiterung der Kundenbasis in anderen Geschäftsmodellen reduziert werden.

Zu quantitativen Angaben zur Kundenstruktur der CCR-Gruppe verweisen wir auf Abschnitt VIII. ‚Segmentberichterstattung‘ im Konzernanhang der CCR-Gruppe.

Im Konzern stellte die Konzentration der italienischen Tochtergesellschaft auf einen Hauptkunden aus 2012 im Geschäftsbereich ICS eine Risikobündelung dar. Auch wenn die Geschäftsbeziehung zum Jahresende 2012 beendet wurde, sind Forderungen als sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 6.266.826 bilanziert, die in 2012 um EUR 1.350.000 wertberichtigt wurden.

Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der CCR-Gruppe und der CCR LS AG beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden unsere Mitarbeiter regelmäßig geschult, um zu gewährleisten, dass die Qualität der Leistungen den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um die Vorgaben der Risikopolitik umzusetzen.

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht derzeit, insbesondere im Bereich IT, Vertrieb sowie Prozessmanagement ein intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte; insbesondere auch in der Expertise aus dem Logistik bzw. Compliance-Bereich. Für eine wertsteigernde Entwicklung unseres Unternehmens sind qualifizierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung. Deshalb sind wir bestrebt, neue sehr gut ausgebildete Mitarbeiter zu gewinnen, diese optimal zu integrieren, zu fördern und eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Unseren Mitarbeitern bieten wir neben attraktiven Anstellungsbedingungen gezielte Schulungen und Fortbildung. Zudem legen wir großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und umfassende Ausbildung unserer Auszubildenden, um diese auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und nach Abschluss der Ausbildung ohne weiteres in ein festes Anstellungsverhältnis übernehmen zu können. Dennoch besteht das latente Risiko, dass geeignete Fach- oder Führungskräfte nicht rechtzeitig am Markt akquiriert werden können und dies negative Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung haben kann.

Einer Fluktuation begegnen wir auch indem wir regelmäßig Mitarbeitergespräche sowie -veranstaltungen durchführen und Laufbahnmodelle mit entsprechenden Karriereplänen entwickeln. Durch einen gruppenweit operationalisierten Zielvereinbarungsprozess reduzieren wir das Risiko, dass Mitarbeiter ihre Ziele nur unbefriedigend erfüllen; Führungskräfte können damit die Mitarbeiterzufriedenheit positiv gestalten.

Rechtliche Risiken

Im Zuge unserer Geschäftstätigkeit unterliegen wir Haftungsrisiken. Diese Risiken können sich zum einen aus möglichen Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit der Abwicklung eines Kundenauftrages und zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen ergeben. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zur Schadensvermeidung, die wir durch vertragliche Vereinbarungen auch den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen auferlegen, haben wir, soweit möglich, Versicherungen abgeschlossen, um uns vor möglichen Folgen beim Eintritt von Schäden abzusichern.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen im Abfallgeschäft

Veränderte regulatorische Rahmenbedingungen können grundsätzlich negative Auswirkungen auf die Profitabilität der CCR-Gruppe und CCR LS AG haben. Auf Grund der Struktur und Flexibilität der CCR LS AG ist es bisher gelungen, für solche Veränderungen optimale Lösungsansätze zu finden, so dass die CCR-Gruppe dadurch in der Vergangenheit regelmäßig seine Wettbewerbsposition stärken konnte. Der Vorstand der CCR LS AG ist davon überzeugt, dass dies auch in Zukunft gelingen wird.

IT-Risiken

Unsere intern und extern genutzten IT-Systeme sind redundant aufgebaut, um eine möglichst hohe Verfügbarkeit zu erreichen. Die Architektur der Infrastruktur entspricht modernen Konzepten und wird redundant in internen und externen Rechenzentren betrieben. Im Rahmen eines Disaster Recovery Plans ist die Wiederherstellung jedes Systems in gesicherten Prozessen in definierten Zeitintervallen gewährleistet. Die Unternehmensdaten und die Daten des operativen Betriebs werden durch das Backup und Recovery System intern wie auch extern gesichert. Ein mögliches Risiko zum Verlust von Informationen wird somit grösstenteils ausgeschlossen.

Aus diesen Gründen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Sicherheit unserer Datenbestände oder der Informationssysteme als gering ein.

Finanzierungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Die RLG als Mutterunternehmen der CCR LS AG stellt die gruppenweite Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften sicher. Dafür stehen der RLG zwei Kreditlinien jeweils in Höhe von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung.

Eine der beiden Kreditlinien endet vertragsgemäß zum 15.05.2014, die keine Auflagen zur Einhaltung von Financial Covenants berücksichtigt. Derzeit finden Gespräche mit der Bank statt, so dass die Geschäftsführung der RLG positiv einer Vertragsverlängerung entgegenseht.

Die zweite Kreditlinie in gleicher Höhe endet zum 31.12.2015, die einen Verschuldungs-Covenants berücksichtigt. Diese Kreditlinie ist derzeit ungekündigt. Auf Basis der prognostizierten Geschäftsentwicklung der RLG wird von einer Einhaltung dieses Kriteriums in Zukunft ausgegangen.

Darüber hinaus besteht zur Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität in der RLG Gruppe eine bis zum 30. Juni 2015 befristete Patronatserklärung der Hauptgesellschafterin der RLG, Monitor Clipper Partners. Im Berichtszeitraum hat die RLG von dieser Garantie teilweise Gebrauch gemacht.

In der CCR-Gruppe hat die italienische Tochtergesellschaft zur Finanzierung des Working Capitals die Factoring-Vereinbarung in 2013 grösstenteils genutzt.

Darüber hinaus könnte die RLG ein Darlehen von bis zu EUR 3,0 Mio. vom Käufer der Vfw, der Reclay GmbH, aufnehmen, sofern entsprechende Liquidität in der Reclay GmbH vorhanden ist. Diese Möglichkeit wurde in einer Nebenvereinbarung zum Kaufvertrag mit der Reclay GmbH vereinbart.

Die Geschäftsführung der RLG (zugleich Vorstand der CCR LS AG) geht aufgrund der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass sich die Liquiditätssituation der RLG Gruppe im Verlauf des Geschäftsjahres aus operativen Cashflows deutlich verbessert und somit keine Liquiditätsengpässe eintreten werden.

Umweltrisiken

Ein latentes Risiko für unser Unternehmen ist, dass ein beauftragtes Dienstleistungsunternehmen einen Umweltschaden infolge unsachgemäßer Verbringung, Lagerung oder Entsorgung verursacht. Das Eintreten dieses Risikos kann neben dem Wegfall des betreffenden Kunden zu einer dauerhaften Rufschädigung der CCR-Gruppe führen. Diesem Risiko wird durch ein straffes in die Unternehmensabläufe integriertes Qualitätsmanagementsystem sowie durch regelmäßig wiederkehrende Audits durch hausinterne und externe Auditoren entgegengewirkt.

Gesamtrisikobetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der CCR-Gruppe sowie die CCR LS AG gefährden könnten. Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RLG ist diese zudem nach § 3 des Vertrages verpflichtet, Verluste zu übernehmen. Risikomanagement ist eine dauerhafte und unablässige Aktivität des Unternehmens und unterliegt selbstverständlich einer ständigen Entwicklung. Das bedeutet für die CCR-Gruppe, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch im Geschäftsjahr 2014 und darüber hinaus weiter optimiert und an veränderte Umfeld Bedingungen angepasst werden.

4.3 Chancen

Den oben beschriebenen Risiken stehen durchaus Chancen gegenüber.

Nachfolgend sind die Chance, die positive Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2014 haben können, beschrieben. Die hier erläuterten Chancen gelten für alle Segmente bzw. werden separat thematisiert sofern sie für einzelne Geschäftsbereiche relevant sind.

Die CCR-Gruppe kann an der fortschreitenden Globalisierung durch eigene aufgebaute Netzstrukturen im Reverselogistik-Bereich erfolgreich teilnehmen. Das in ihren Kernmärkten erworbene Know-how kann in weitere Wachstumsmärkte transferiert werden. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung. Die CCR-Gruppe kann ihre Marktnähe dazu nutzen, komplexe Dienstleistungen im Reverse Logistikbereich abzudecken und innovativ weiter zu entwickeln. Die langjährige Erfahrung und die genaue Kenntnis der spezifischen Kundenbedürfnisse sind die Basis für die Erstellung neuer Konzepte.

Zuverlässigkeit, schnelle Umsetzung sowie globale Lösungsansätze insbesondere bei weltweiter Kundenpräsenz haben hier an Bedeutung gewonnen. Kunden fordern eine individuelle und kompetente Beratung. Durch die unternehmensweit verstärkte Fokussierung auf Marktpenetration und -innovation und einer leistungsfähigen IT, die jederzeit in der Lage ist Kundenwünsche schnell umzusetzen, sind wir bestens positioniert.

Im Bereich Workshop Disposal der CCR DACH ist grundsätzlich mit weiteren Ausgliederungen von Rücknahmelösungen der Automobilhersteller zu rechnen, die dann mit möglichen Kosteneinsparungen bei diesen Kundengruppen einhergehen. Dies trifft besonders auf Prozesse im Rahmen der Rückführung von Gewährleistungs- oder Altteilen bzw. Flüssigkeiten zu. Als Outsourcing Partner bietet die CCR-Gruppe dem Kunden die Möglichkeit, Einsparungen zu realisieren ohne dabei selbst in gleichem Maße Personal aufbauen zu müssen. Auch im Rahmen der Werkstattentsorgung markengebundener Händlerbetriebe ist Interesse der Automobilhersteller für Aktivitäten im Ausland zu erkennen. Allerdings sind die Landesvertretungen unserer Kunden in hohem Maße eigenverantwortlich, so dass erhebliche Überzeugungskraft vor Ort geleistet werden muss.

Im Bereich der Rückführung von Altbatterien, dem bisherigen Kerngeschäft der Individual Take Back Solutions der CCR DACH, werden zunehmend innovative Lösungen gesucht, um über geeignete Finanzierungsmodelle Zugriff auf den Rohstoff zur Wiederverarbeitung zu gewinnen. Dazu wurden bereits Konzepte entwickelt und potentiellen Kunden vorgestellt.

Die Verpflichtung der Rückführung von Altgeräten und auch analog die Rückführung von Gerätebatterien der Hersteller im Bereich International Compliance Systems der CCR DACH sowie im internationalen Umfeld basiert auf einer europäischen Richtlinie, welche in die jeweilige nationale Gesetzgebung transformiert ist bzw. wird. Somit steht der europäische Gedanke bei der Umsetzung dieser Verpflichtung für die Hersteller im Vordergrund. Die CCR LS AG ist bereits jetzt in den meisten europäischen Ländern mittels ihrer Tochtergesellschaften oder auch direkt aktiv und kann insbesondere Kunden mit zentralistisch geführten Organisationen flächendeckend ein europaweites Legal Monitoring und damit verbunden auch Kosteneinsparungen anbieten.

Letztlich besteht die Chance, die heutigen Compliance Lösungen über Skalierungseffekt von heutigen Märkte auf neue Geographien zu adaptieren, so dass z.B. der osteuropäische Raum Expansionsmöglichkeiten bieten.

Des Weiteren hat die CCR-Gruppe in mehrere neue Dienstleistungsprodukte investiert und Know-how aufgebaut, die insbesondere in USA sowie Lateinamerika und Osteuropa durch eine kontinuierliche Verstärkung der Ressourcenschonung zu hoher Nachfrage nach innovativen Close-loop Lösungen und Down-Stream-Management (Handel von Sekundärrohstoffen) führt. Durch die Verlängerung der Wertschöpfungskette in unseren Dienstleistungsangeboten besteht die Chance, die Bedürfnisse unserer Kunden noch umfassender zu bedienen.

7. Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Ausführungen beziehen sich sowohl auf die CCR-Gruppe als auch auf die CCR LS AG.

7.1 Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB mit Erläuterungen gemäß § 160 AktG

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt analog zum Vorjahr EUR 7.602.000,00 und ist eingeteilt in 7.602.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien gehören der gleichen Gattung an und lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Am 10. Januar 2007 wurde ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der CCR LS AG zum Erwerb aller im Streubesitz befindlichen Aktien durch die RLG zu einem Preis von EUR 7,50 je Aktie ausgesprochen. Die RLG ist eine (indirekte) Tochtergesellschaft von Monitor Clipper Equity Partners II LP., einer nordamerikanischen Fondsgesellschaft. Nach Veröffentlichung des Übernahmeangebots hat der Vorstand ein Gutachten zur Angemessenheit des Angebotspreises bei einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungskanzlei in Auftrag gegeben. Nachdem das Angebot den von dieser Wirtschaftsprüfungskanzlei errechneten fairen Preis je Aktie übersteigt, haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die Annahme des Angebotes zu empfehlen.

Am 7. November 2007 haben die CCR LS AG und ihr Hauptaktionär, die RLG, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die RLG verpflichtet sich darin als herrschendes Unternehmen, den außen stehenden Aktionären der CCR LS AG zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen als angemessenen Ausgleich für den Verlust des Dividendenanspruchs eine wiederkehrende Geldleistung (Ausgleichszahlung) von brutto EUR 0,41 (netto EUR 0,36) je Stückaktie für jedes volle Geschäftsjahr zu zahlen.

Die RLG verpflichtet sich nach Maßgabe der vertraglichen Bestimmungen ferner, die Aktien jedes außenstehenden Aktionärs auf dessen Verlangen gegen Zahlung einer Barabfindung von EUR 7,41 je Stückaktie zu erwerben. Der Vertrag wurde am 21. Dezember 2007 im Rahmen einer Außerordentlichen Hauptversammlung der CCR LS AG den Aktionären zur Beschlussfassung vorgelegt. Dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt. Von insgesamt acht Aktionären der Gesellschaft wurden gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Dezember 2007 Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben, die im Geschäftsjahr 2008 erledigt wurden. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 12. November 2008 in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden. Gegen die Höhe der Abfindung haben verschiedene Aktionäre ein Spruchverfahren eingeleitet, das noch andauert.

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der CCR Logistics Systems AG zum Handel im Regulierten Markt („Delisting“) zu stellen. Aufgrund des noch gültigen Abfindungsangebots wird den Aktionären der CCR Logistics Systems AG im Zusammenhang mit einem möglichen Delisting kein gesondertes Angebot über den Kauf der Aktien der CCR Logistics Systems AG unterbreitet. Bislang hat der Vorstand der CCR LS AG von seiner Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Beschränkungen hinsichtlich Stimmrechten und Übertragung von Aktien

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und der Übertragung von Aktien.

Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Grundkapital, die 10 % überschreitet, hält zum 31. Dezember 2013 nur die RLG. Diese hält 90,85 % der Anteile an der CCR LS AG.

Sonderrechte

Aktieninhaber wurden seitens der CCR LS AG mit keinerlei Sonderrechten ausgestattet. Es wurden auch keine Aktien begeben, die Kontrollbefugnisse oder Sonderrechte gewähren. Es bestehen auch keinerlei Arbeitnehmerbeteiligungen am Kapital, bei denen die Ausübung der Kontrollrechte nicht unmittelbar erfolgt.

Gesetzliche und satzungsmäßige Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß §§ 84, 85 AktG. Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus mindestens einer Person. Auch dann, wenn das Grundkapital der Gesellschaft den Betrag von EUR 3 Mio. übersteigt, kann der Vorstand aus einer Person bestehen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Nur bei einer Bestellung auf weniger als fünf Jahre kann eine Verlängerung der Amtszeit ohne neuen Aufsichtsratsbeschluss vorgesehen werden, sofern dadurch die gesamte Amtszeit nicht mehr als fünf Jahre beträgt. Dies gilt sinngemäß für den Anstellungsvertrag; er kann jedoch vorsehen, dass er für den Fall einer Verlängerung der Amtszeit bis zu deren Ablauf weiter gilt.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist. Dies gilt auch für den vom ersten Aufsichtsrat bestellten Vorstand. Der Widerruf ist wirksam, bis seine Unwirksamkeit rechtskräftig festgestellt ist. Für die Ansprüche aus dem Anstellungsvertrag gelten die allgemeinen Vorschriften.

Gemäß § 6 der Satzung haben Mitglieder des Vorstands die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und des Geschäftsverteilungsplans zu führen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder einzelvertretungsbefugt sind. Derzeit gilt für die CCR LS AG die Einzelvertretung, da nur ein Vorstand bestellt ist. Der Aufsichtsrat kann weiter allgemein oder für den Einzelfall bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder berechtigt sind, die Gesellschaft bei Rechtsgeschäften mit sich als Vertreter eines Dritten zu vertreten. Der Aufsichtsrat kann in der Geschäftsordnung für den Vorstand oder durch Beschluss anordnen, dass bestimmte Arten von Geschäften seiner Zustimmung bedürfen.

Gesetzliche oder satzungsmäßige Bestimmungen zur Änderung der Satzung

Satzungsänderungen bedürfen gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit für eine Änderung des Unternehmensgegenstands, jedoch nur eine größere Mehrheit vorsehen; die Satzung der Gesellschaft sieht derzeit keine von § 176 AktG abweichende Kapitalmehrheit für Satzungsänderungen vor. Nach § 14 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Ausgabe eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat keine Ermächtigung zum Erwerb oder zur Verwendung eigener Aktien ausgesprochen. Die Gesellschaft besitzt keine eigenen Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, die also sogenannte „Change-of-Control-Klauseln“ enthalten, bestehen nicht. Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nur in limitierter Form mit einem Vorstand getroffen.

7.2 Vergütung

Vorstandsvergütung

Das Vorstandsmitglied Herr Patrick Wiedemann erhält von der CCR Logistics Systems AG keine Bezüge. Die hier angegebenen Bezüge werden von der Muttergesellschaft RLG getragen und stellen den auf die Tätigkeiten im CCR Konzern entfallenden Anteil seiner Gesamtbezüge dar. Der auf der entsprechend entfallende Aufwand wird gemäß den Tätigkeiten für den jeweiligen Geschäftsbereich der CCR LS AG belastet. Einige der dargestellten Bezüge wurden nicht ausgezahlt, sondern wurden zurückgestellt.

8. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Wir verweisen auf die im Internet unter folgendem Link veröffentlichte Erklärung:
<http://irpages.equitystory.com/cgi-bin/ccr/show.ssp?fn=showCorporateGovernance&language=German>

9. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzern- bzw. der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken bzw. Unternehmensprognosen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bzw. der Gesellschaft beschrieben sind.

Aschheim (Dornach), den 28. März 2014

Patrick Wiedemann
Vorstand